



Aufbruch

Wirkungsbericht 2017



QUINOA
BILDUNG

Damit die Zukunftschancen von Jugendlichen aus sozioökonomisch benachteiligten Lebensumfeldern nicht durch ihre Herkunft vorbestimmt werden, **entwickelt und implementiert QUINOA** **Bildungskonzepte für mehr Chancengerechtigkeit.**

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
Bildung ist Voraussetzung für gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. In kaum einem anderen Industriestaat hängt der Schulerfolg so sehr von Herkunft ab wie in Deutschland. Dieser Zusammenhang führt oft dazu, dass Bildungsarmut von Generation zu Generation vererbt wird.¹ In vielen Fällen geht dies mit einem Migrationshintergrund einher.² Das Potenzial dieser Menschen bleibt oft ungenutzt. Demgegenüber steht der Fachkräftemangel. Das Bildungssystem sollte es ermöglichen, Bildungschancen für alle Jugendlichen zu schaffen. Denn Bildung trägt zu mehr Wohlstand für alle bei. Genau hier setzt die QUINOA – Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gGmbH an. Ihr Ziel ist es, die Wirkungskette zwischen Herkunft und Bildungserfolg zu unterbrechen. Unser Credo: QUINOA schafft Anschluss. Die Gründung der QUINOA-Schule 2014 war der erste Meilenstein. Hier lernen heute über 100 Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien, oft mit Migrationshintergrund, mit einem speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Schulkonzept. Hier entwickeln sie Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft. Dazu gehört ein geregeltes Einkommen durch selbst gewählte Erwerbstätigkeit und, basierend auf dieser Sicherheit, die eigene Gestaltung des Lebenswegs.

Das Jahr 2017 war ein Jahr der Veränderungen und Neuausrichtungen.

Die Schule hat mehr Plätze geschaffen: zum August 2017 starteten zwei 7. Klassen. Nach einer Evaluation durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erhielten wir die Urkunde als Staatlich Anerkannte Schule in freier Trägerschaft. Das Schuljahr 2017/18 steht im Zeichen des ersten Abschlussjahrgangs. Unser Team arbeitete mit den Jugendlichen an einer nachhaltigen Vorbereitung auf die Prüfungen und an Bewerbungen für eine Ausbildung oder weiterführende Schule.

Wir passen die Schule und das Konzept noch besser an die Bedürfnisse unserer Zielgruppe an und setzen neue Schwerpunkte in der Schulentwicklung. Denn wir wollen die Zukunftschancen unserer Jugendlichen nachhaltig sichern und stellen uns ganz bewusst den Herausforderungen der Arbeitswelten der Zukunft. Dazu suchen wir den Dialog mit Unternehmen und Wissenschaft und starten unser QUINOA-Mentoring-Programm für die Abschlussklasse 2018.

Bildungsgerechtigkeit ist eine andauernde Herausforderung – das QUINOA-Team stellt sich dieser jeden Tag engagiert und vorurteilsfrei.

Herzliche Grüße

Ulrike Senff

Ulrike Senff - Geschäftsführung

GELTUNGSBEREICH

Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der QUINOA Bildung gGmbH sowie der QUINOA-Schule innerhalb des Jahres 2017 unter Verwendung des Social Reporting Standards, Version 2014.



Unsere Bilder in diesem Bericht zeigen Schüler*innen der QUINOVA-Schule und ihre Umgebung in Berlin.

Lesehilfe

- Dunkelgrün steht für die QUINOVA Bildung gGmbH
- Hellgrün steht für die QUINOVA Modellschule(n)
- Schulkonzept-Schwerpunkt

Die **Quellen** der Fußnoten finden Sie auf der letzten Seite.

ABKÜRZUNGEN

Schulabschlüsse:

BBR = Berufsbildungreife
(früher Hauptschulabschluss)

MSA = Mittlerer Schulabschluss
(früher Realschulabschluss)

Personengruppen:

SuS = Schülerinnen &
Schüler

EB = Erziehungsberechtigte

LuL = Lehrerinnen & Lehrer

Wie ein roter Faden ziehen sich Zitate der Schüler*innen durch den Bericht. Sie entstammen Umfragen aus 2017 und unterstreichen unser oberstes Ziel: Positive Veränderung für die Schüler*innen.



Inhalt

1 - ÜBER UNS	6
2 - PROBLEM & LÖSUNGSANSATZ	
2.1 Herausforderung	8
2.2 Lösungsansatz	13
2.2.1 Schwerpunkte	16
2.2.2 Wirkungslogik	20
3 - WIRKUNG 2017	
3.1 Wirkungstreppe	22
3.2 Inputs, Outputs, Outcomes	24
3.3 Wirkungsmessung	26
3.3.1 Maßnahmen & Ergebnisse	27
3.4 Presse-Echo	29
4 - ORGANISATION	
4.1 Organigramm	30
4.2 Handelnde Personen	31
4.3 Unterstützer*innen	32
5 - FINANZEN	
5.1 Buchführung	34
5.2 Finanzbericht	34
5.3 Governance	36
5.4 Einnahmen & Ausgaben	37
6 - ZIELE 2018	38
7 - UNTERSTÜTZER*IN WERDEN	40
QUELLEN	43

1. Über uns



Gründungsgeschichte

Auf Basis ihrer Erfahrungen als Teach First Deutschland-Fellows an Brennpunktschulen in Berlin (2009-2011) gründeten Stefan Döring und Fiona Brunk 2013 QUINOA Bildung mit der Vision, dass Schule auch in einem herausfordernden Umfeld gelingen kann.

3 Grundwerte

MUT · ACHTSAMKEIT · VERBINDLICHKEIT

Unsere Schüler*innen werden täglich erinnert, welchen Wert es für sie selbst und die Gesellschaft hat, wenn sie rücksichtsvoll gegenüber sich selbst, anderen und ihrer Umwelt handeln, ihr Wort halten und sich mutig für ihre Ziele und Werte einsetzen.



Schule

Die erste Modell-Schule, die vollumfänglich nach dem QUINOA-Konzept arbeitet, wurde 2014 eröffnet und steht in der Kühnemannstraße 26, Wedding, Berlin.



Konzept

QUINOA Bildung entwirft chancengerechte Bildungskonzepte. Eines davon ist das QUINOA-Schulkonzept. Es wird an unserer Modell-Schule in Berlin angewandt.

Langfristig geplant sind:

- weitere Schulgründungen
- Bildungsberatung
- Kooperationen mit KiTas und Grundschulen



Wieso "QUINOA" ?

Der damalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon erklärte das Jahr 2013 zum Jahr der Quinoa, da dieses Korn das Potenzial hat, den Welthunger zu bekämpfen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Jugendlichen im Brennpunkt ein ebenso enormes Potenzial haben.

108 Schüler*innen besuchten Dezember 2017 die QUINOA-Schule, davon **54 Mädchen und 54 Jungen**.

Eckdaten:

- Integrierte Sekundarschule
- gegründet 2014
- Sekundarstufe I, Klassen 7-10
- Abschlüsse: eBBR, BBR, MSA, MSA-GO
- Staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft

Ø **Klassengröße:**
23 Schüler*innen

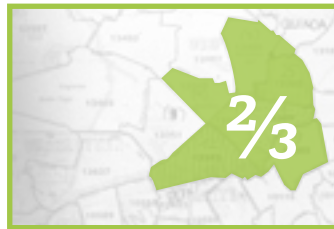
Die Schülerschaft

26 Sprachen werden in den Familien der Schüler*innen gesprochen.

82% sind „nicht-deutscher Herkunftssprache“, sprechen also zuhause nicht nur Deutsch

36% sprechen zuhause gar kein Deutsch

80% der Familien erhalten Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe und zahlen somit keine Schulgebühren. (Stand Dez. 2017)



Einzugsgebiet der Schule
67 % der Schüler*innen wohnen in Wedding und Gesundbrunnen.



Bildungshintergrund der Eltern/Erziehungsberechtigten
44% haben einen Haupt- oder Realschulabschluss
17% haben (Fach-)Abitur
16% haben keinen Schulabschluss



Erfolge



Zufriedenheit:

77% der Schüler*innen gaben in der Wohlfühlumfrage 2017 an, dass sie sich von ihren Lehrer*innen unterstützt fühlen. 69% stimmten zu, dass sie in der QUINOA-Schule gut lernen können.

Schulabschluss

75% unserer Schüler*innen in der 9. Klasse haben die Berufsbildungsreife (früher Hauptschulabschluss) geschafft. Der Durchschnitt im Wedding lag 2015 bei 45% und 2016 bei 58%.⁽³⁾ +

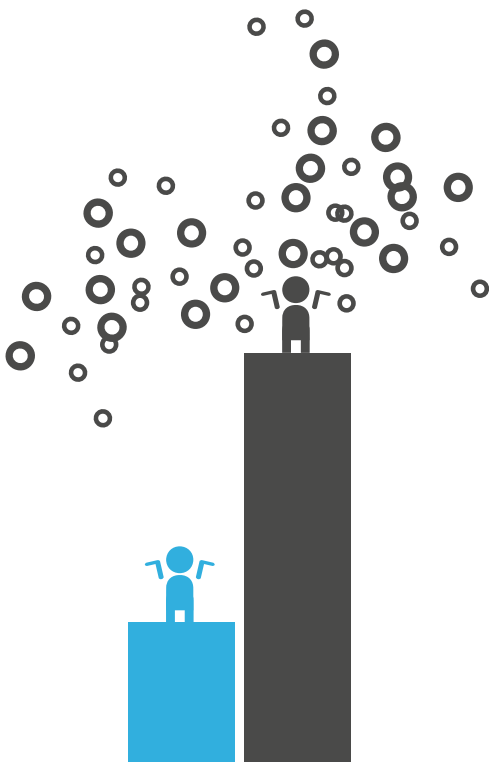
119 Praktika

wurden 2016 bis Sommer 2017 erfolgreich in den Klassen 7-9 absolviert.

—

2. Herausforderung und Lösungsansatz

2.1 Die Herausforderung: Herkunftsbedingte Chancenverteilung



Sozialer Status wird in Deutschland weitestgehend vererbt: Bildungsgrad und Beruf werden zu 60% durch das Elternhaus bestimmt.⁴ Dabei haben 86% der Geringqualifizierten in Deutschland Eltern, die selbst über keinen Schulabschluss (14%) oder nur einen Hauptschulabschluss verfügen (72%).⁵

Die Zukunftschancen dieser gesellschaftlichen Gruppe sind demnach statistisch gesehen schon bei ihrer Geburt beträchtlich eingeschränkt - sie besitzen ohne eigenes Verschulden ungleich geringere Chancen, einen Schulabschluss und eine Beschäftigung im Berufsfeld ihrer Wahl zu erhalten.* Für sie besteht somit eine herkunftsbedingte, ungerechte Chancenverteilung. QUINOA Bildung nimmt sich dieser Zielgruppe an und damit der Herausforderung, ihre Zukunftschancen signifikant zu erhöhen.

* Selbstverständlich definieren Schulabschluss und Beruf nicht allein, ob man ein erfülltes Leben führt oder führen kann. Dennoch beeinflussen Schulabschluss, Beruf und Einkommen die Entwicklungs- und gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten eines Menschen maßgeblich.



Müllerstraße, 13353 Berlin

Ursachen & Faktoren



Familiärer Hintergrund

Ungerechte Chancenverteilung beginnt mit Bedingungen in der Kindheit, die man als „sozioökonomische Benachteiligung“ bezeichnet. Hinsichtlich sozialer Herkunft lassen sich hier drei Risikolagen unterscheiden:

1. Geringqualifizierung der Eltern,
2. Erwerbslosigkeit beider Eltern,
3. ein Familieneinkommen unter 60%



des nationalen Durchschnittseinkommens.⁶

Kinder Alleinerziehender und mit Migrationshintergrund sind dabei häufig mehreren Risikolagen ausgesetzt. Alleinerziehende müssen besonders hohe zeitliche Anforderungen erfüllen. Eltern mit Migrationshintergrund kämpfen oft mit sprachlichen Barrieren und der Orientierung im jeweiligen Ausbildungssystem des Landes.



Sozialraum

Der Sozialraum kann sozioökonomische Unterschiede verstärken oder abschwächen. Entscheidende Faktoren sind finanzielle Mittel, staatliche Investitionen und deren faktische Reichweite sowie die soziale Durchmischung der unmittelbaren Wohnlage.⁷ Insbesondere eine fehlende soziale Durchmischung verschärft die Unterschiede enorm. In Verbindung mit einer fortschreitenden räumlichen Segregation nach Bildungsniveau entstehen ganze Stadtteile, die umgangssprachlich als „Brennpunktviertel“ bezeichnet werden, weil sich dort negative Prognosen bewahrheiten und mit einer ortsbezogenen Stigmatisierung verbinden. Diese Entwicklung ist vor allem in Großstädten wie Berlin beobachtbar. Während in Bayern lediglich 18% der Kinder von mindestens einer Risikolage betroffen sind, sind es in den Stadtstaaten Bremen 44% und in Berlin 42%.⁸



Schulen

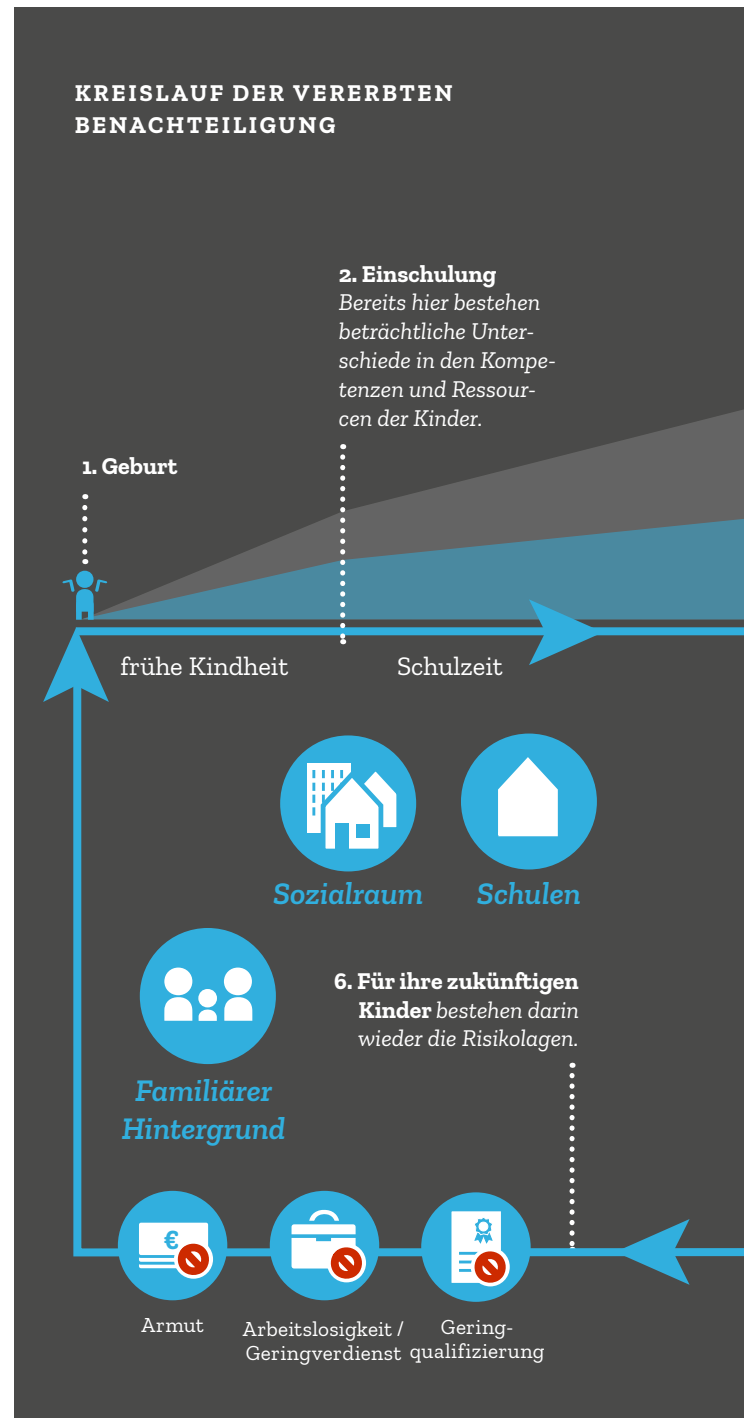
Sobald Kinder mit sehr unterschiedlichen fachlichen, sprachlichen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten in die Schulen kommen, ist es deren Lehrpersonal unmöglich, den verschiedenen Niveaus gerecht zu werden. Dadurch fallen immer mehr Kinder zurück und verlieren im schlimmsten Fall völlig den Anschluss. Ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstvertrauen und ihre Leistungen verschlechtern sich zunehmend durch fehlende Erfolgserlebnisse. Damit sinkt auch ihre Chance auf einen Schulabschluss und mit diesem die Chance, einen Beruf und Lebensweg wählen zu können, der ihrem Potenzial sowie persönlichen Talenten und Vorlieben entspricht. So endet der Teufelskreis im Geringverdienst oder Arbeitslosigkeit - und beginnt von Neuem, wenn die Jugendlichen als Erwachsene selbst Eltern werden.

Ausmaß



Wieviele Menschen sind von dieser Problematik direkt betroffen?

In Deutschland ist mit 28% mehr als jedes vierte Kind von mindestens einer der beschriebenen Risikolagen betroffen.⁹ In der Folge verlassen jährlich fast 50 000 Schulabgänger die Schule ohne Abschluss, davon allein 2 428 in Berlin (9,3%).¹⁰ 2015 waren 19,9% der 15-24-jährigen Erwerbsfähigen in Berlin arbeitslos.¹¹



Folgen

Individuelle Ebene



Einem Großteil droht ohne Schulabschluss das „Zwischenparken“ im sogenannten Übergangssystem zur Nachholung von Schulabschlüssen und zur Berufsqualifizierung. 75,8% der im Übergangssystem befindlichen Jugendlichen haben keinen oder nur

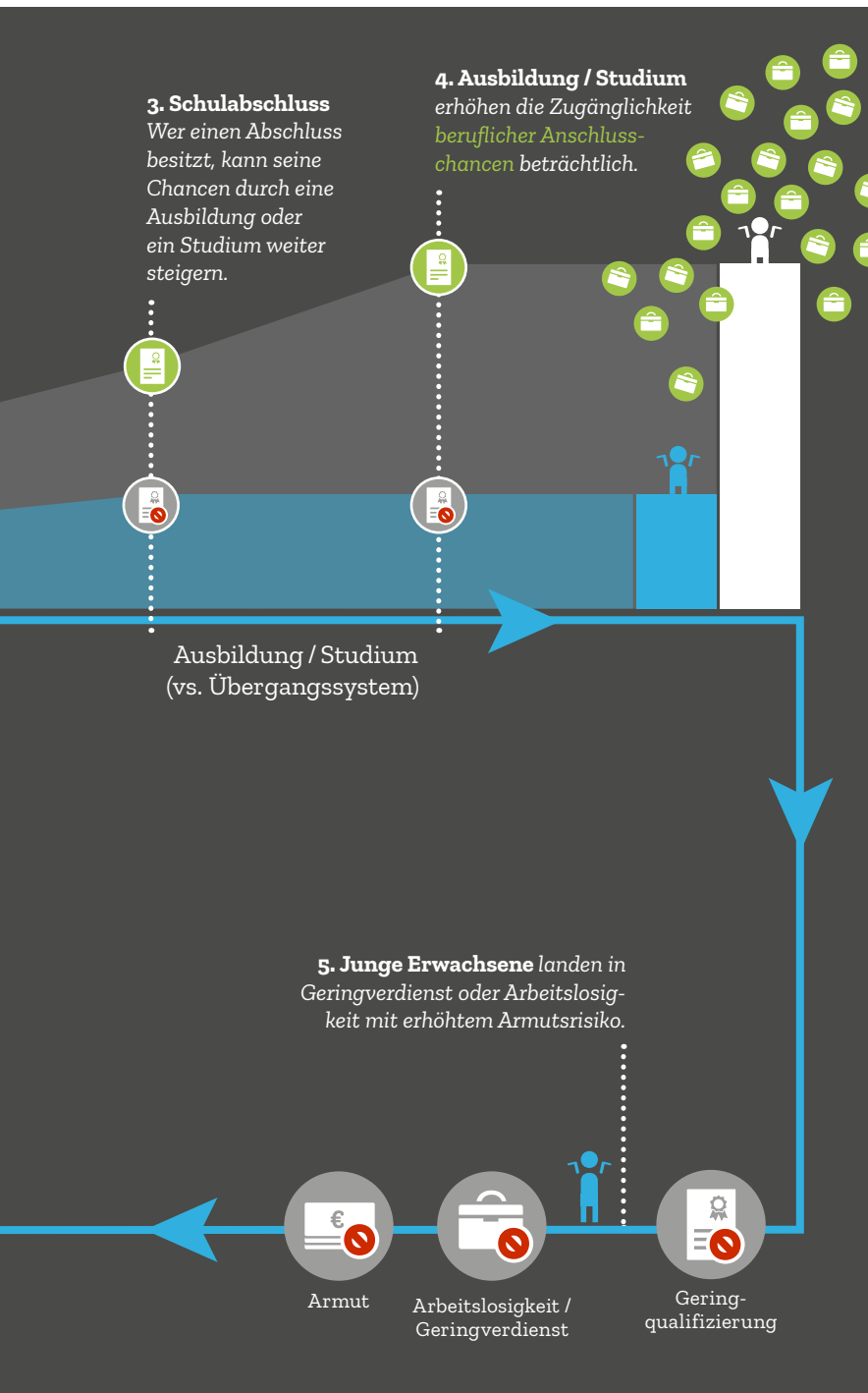


einen Hauptschulabschluss.¹² Ohne berufliche Ausbildung bleibt ihnen entweder eine **sehr gering entlohnte Beschäftigung** oder ein **Leben**

von Sozialhilfeleistungen. Hier offenbaren sich menschliche Tragödien, verbunden mit geringen Teilhabechancen, niedrigem Lebensstandard und häufig mit gesundheitlichen Problemen.¹³ Kinder, die mit einem Bildungsrisiko aufwachsen (kein Elternteil hat einen Schulabschluss der



Sekundarstufe II oder höher), haben statistisch auch das höchste **Armutrisiko.** Mit 43,9% (2009) liegt die Armutsrisikoquote dieser Kinder etwa dreimal höher als bei jenen ohne Bildungsrisiko. Im Zeitvergleich zeigt sich, dass das Armutsrisiko für Kinder aus bildungsfernen Familien seit 2005 für fast alle Familienformen gestiegen ist.¹⁴



Volkswirtschaftliche Ebene

150 000 junge Menschen befinden sich aktuell – Tendenz steigend – in schulischen Übergangssystemen. Dies kostet jährlich vier Milliarden Euro.¹⁵ Fehlende Chancengerechtigkeit hat auch volkswirtschaftliche Folgen. Es entstehen Deutschland jedes Jahr erneut Folgekosten von 1,5 Mrd. Euro pro Altersjahrgang. Zusätzlich tragen Gesellschaft und Wirtschaft schon heute die Folgekosten von mehr als 7 Millionen Menschen, die ohne eine Ausbildung geblieben sind.¹⁶ In Anbetracht des Fachkräftemangels ist dies ein doppelter Verlust.

Gesellschaftliche Ebene

Bei Jugendlichen mit einer niedrigeren Bildung ist außerdem die Chance für eine politisch-gesellschaftliche Teilhabe im weiteren Sinne um 38% niedriger als bei Jugendlichen mit einer höheren Bildung.¹⁷ Dies schwächt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und beschränkt die demokratischen Partizipationsmöglichkeiten der betroffenen Menschen.


Einkommen und Bildung wirken sich auch auf die Gesundheit aus: Menschen aus unteren Einkommensgruppen haben ein zwei- bis dreifach erhöhtes Risiko für chronische Krankheiten, z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes. Zudem sind bei ihnen höhere Risikofaktoren zu beobachten, beispielsweise Rauchen, Übergewicht oder Bewegungsmangel.¹⁸ Dieser Missstand belastet die Betroffenen, ihre Angehörigen und die Krankenkassen.

Das Ziel

Jugendliche erhalten
ungeachtet ihrer Herkunft
Chancen auf einen Schul-
abschluss und eine
selbstbestimmte Zukunft.



Reinickendorfer Straße, 13347 Berlin

A young man with dark hair, wearing a dark jacket, is smiling and leaning over a grey metal fence. In the background, there is a multi-story brick building and a blurred train passing by. The sky is a clear, light blue.

"Mir gefällt besonders, dass die
Schule so wie eine kleine Family ist.
Ich mag alle an dieser Schule sehr."

Schüler*in in der Wohlfühlumfrage

2.2 Der Lösungsansatz

Das Ziel

Jugendliche erhalten ungeachtet ihrer Herkunft Chancen auf einen Schulabschluss und eine selbstbestimmte Zukunft.

Berufliche Anschlüsse



QUINOA-MENTORING

Betreuung der Schüler*innen nach Schulabschluss

Schulabschlüsse



QUINOA-SCHULEN

Kompetenzentwicklung der Schüler*innen auf Basis der QUINOA-Konzepte

QUINOA-Schulen



QUINOA BILDUNG

Entwicklung & Implementierung von Bildungskonzepten für Chancengerechtigkeit

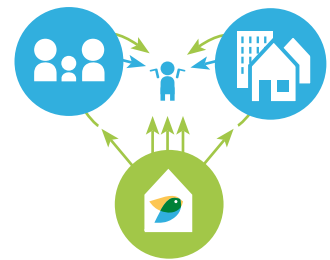
Worin liegt unsere Besonderheit?

QUINOA Bildung bietet einen umfassenden, nachhaltigen Lösungsansatz:

Ein ganzheitliches Bildungskonzept, das auf die besonderen Bedürfnisse benachteiligter Jugendlicher spezialisiert ist. Auf Basis dieses Konzepts werden sie für vier Jahre an fünf Tagen der 38 Schulwochen je sieben Stunden betreut (in Summe 5320 Stunden). Im Anschluss an ihren Schulabschluss bietet sich ihnen die Möglichkeit, durch ein Mentoringprogramm von bis zu vier Jahren weiterhin Unterstützung aus einer Hand für ihren Übergang in eine Ausbildung oder weiterführende Schule zu erhalten. Damit ergibt sich ein einzigartig langes Zeitkontingent, in dem vertrauensvolle, belastbare und nachhaltige Beziehungen aufgebaut werden können - das A und O in der Arbeit mit Jugendlichen. Zu jedem Zeitpunkt haben sie einen persönlichen Ansprechpartner an ihrer Seite, der ihre individuelle Entwicklung durch regelmäßige Gespräche und individuelle Zielsetzungen fördern kann. In diesen Prozess werden zudem die Erziehungsberechtigten einbezogen, deren Einfluss auf den Bildungserfolg nicht hoch genug geschätzt werden kann. Das dazu unabdingbare, vertrauensvolle Verhältnis zwischen Schulen und Eltern kann über die lange Zeitspanne etabliert werden. Die Jugendlichen werden täglich konsequent mit dem festen Vertrauen in ihr Potenzial, hohen Erwartungen und klaren Regeln in Bezug auf ihr Verhalten konfrontiert.

Wo setzen wir an?

QUINOA Bildung setzt bei der schulischen Bildung an und kann durch deren Schnittstellen zu Erziehungsberechtigten, Unternehmen und lokalen, staatlichen wie nicht-staatlichen Einrichtungen auch diese wichtigen Akteure einbeziehen. Als Leuchtturmprojekte zeigen QUINOA-Modellschulen wie mehr Chancengerechtigkeit auf breiter Basis gelingen kann.



Welche Änderungen bewirken wir?

Die Jugendlichen besitzen die nötigen Ressourcen und Kompetenzen, um ihr berufliches und privates Leben entgegen gängigen Statistiken selbstbestimmt und unabhängig von ihrer Herkunft zu gestalten.

Wie wir Änderungen bewirken:

In Zusammenarbeit mit ihren Pilot-schulen entwickelt und implementiert QUINOA Bildung ein praxiserprobtes Bildungskonzept, das der Zielgruppe mehr schulische Abschlüsse und berufliche Anschlüsse ermöglicht. Es befähigt Schulen über den fachlichen Rahmenlehrplan hinaus besonders diejenigen Kompetenzen zu fördern und Ressourcen anzubieten, die benachteiligten Jugendlichen im Vergleich zu anderen Jugendlichen fehlen - und die zugleich entscheidend für ihre Zukunftschancen sind.

◀ Der Lösungsansatz der QUINOA Bildung auf einen Blick.

Wer wissen möchte, wie der Ansatz im Detail ineinander greift, findet auf Seite 20 eine ausführliche visuelle Darstellung.

Jede*r QUINOA-Schüler*in erlebt

5320 Stunden

Zeit für Unterstützung, Gespräche, Zutrauen, Lernen im eigenen Tempo, Erfolgserlebnisse, vertrauensvolle Beziehungen, Verlässlichkeit, Sprachförderung, Feedback, Familienarbeit, Identitätsbildung, Praktika, Betriebsbesuche...

+ 4 Jahre Mentoring

Das Bildungskonzept in Kürze

Diese **Kompetenzen und Ressourcen** werden mit gezielten **Maßnahmen** und konzeptioneller **Schwerpunktsetzung** (●) besonders gefördert.



KOMPETENZEN:

- **die schulischen Fähigkeiten, um einen mittleren Schulabschluss oder eine Berufsbildungsreife zu bestehen** durch **zielgruppen-orientierten Unterricht**
- **Glauben an die eigenen Fähigkeiten** durch ● **individuelle Förderung** und selbstvertrauen-fördernden Umgang der Lehrenden mit den Schüler*innen
- **eine positive Einstellung zur eigenen Identität** und interkulturelle Kompetenz durch ● **interkulturelles Lernen (IKL)** und ● **Sprachförderung**
- **ein hohes Sprachniveau im Deutschen sowie in der jeweiligen Familiensprache** durch ● **Sprachförderung**
- **Sozialkompetenz und Selbstmanagement** durch ein konsequent angewandtes ● **Verhaltensmanagement**

RESSOURCEN:

- **Persönliche Ansprechpartner** in Form von ● **Tutor*innen** während der Schulzeit und Mentor*innen nach Schulabschluss
- **Unterstützung durch die Eltern / Erziehungsberechtigten** durch eine intensive und spezialisierte ● **Familienarbeit**
- **Berufliche Orientierung** durch das QUINOA-eigene Fach „Zukunft“

Die ● **Schwerpunkte** werden auf der nächsten Seite im Einzelnen genauer beschrieben. ▶



2.2.1 Schwerpunkte des Bildungskonzepts

Individuelle Förderung

Tutoren- & Mentorenprogramm:

Jede*r Schüler*in wird während der Schulzeit durch Tutor*innen und nach der Schulzeit durch eine*n Mentor*in (optional) begleitet. So verfügen sie zu jeder Zeit über **persönliche Ansprechpartner**.

Dieser enge und regelmäßige Austausch ermöglicht **individuelle Zielvereinbarungen**, die im Rahmen von Ziel- und Bilanzgesprächen mit den Erziehungsberechtigten besprochen und verankert werden.

Grund- und Erweiterungskurse:

Unsere Klassen werden ab der 9. Klasse nach Leistungsstufen in Erweiterungs- und Grundkurse unterteilt, um die Schüler*innen ihrem jeweiligen Kompetenzniveau entsprechend fördern zu können.

Im Fach „Zukunft“ erarbeiten wir mit den Schüler*innen unter anderem einen **persönlichen ABCD-Plan** (einen Anschlussplan mit vier Optionen) für die Zeit nach ihrem Schulabschluss.

Sprachförderung

Vom Beherrschen der deutschen Sprache hängt für die Jugendlichen in und außerhalb der Schule vieles ab: Das Schritthalten im Unterricht, die Entschlüsselung von Aufgabenstellungen und damit die Prüfungsbewältigung, aber auch die Identitätsbildung und das Empfinden, zur Gesellschaft in Deutschland zu gehören. Da unsere Zielgruppe zu großen Teilen nicht (nur) Deutsch zuhause spricht, ist das Erreichen eines hohen Sprachniveaus in Deutsch ein wichtiges Ziel. Mehrsprachigkeit und Interkulturalität sollen als Stärke erkannt werden und Schüler*innen entsprechend Gelegenheit bekommen, ihre Kenntnisse der Familiensprache zu erweitern. Aus diesen Gründen bietet QUINOA:

- **Zusätzliche Deutschförderung**
- **45 Min. zusätzlichen Englisch-Unterricht**
- **Türkisch als Fremdsprache (Wahlfach)**
- **Alle Sprachen werden von Muttersprachlern unterrichtet**

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein

Familienarbeit

Basis und damit erster Baustein unserer Familienarbeit ist das **Bewusstsein** über die entscheidende Rolle von Familien für unsere Arbeit:

1. Starke Familien - starke Schulen: Die Abstimmung und Kooperation mit Familien ist ein Grundpfeiler des Erfolgs von Schulen. Erziehungsberechtigte und Schulen können sich gegenseitig in ihrer Wirkung signifikant stärken - oder behindern.

● Berufsorientierung: Das Fach „Zukunft“

Im Fach „Zukunft“ werden die Kompetenzen sowie individuellen Interessen und Stärken der Schüler*innen so gefördert, dass sie bei Schulabschluss über ein solides Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ihre verschiedenen Möglichkeiten verfügen – und so eine fundierte Anschlussentscheidung treffen können. Auf diese Weise wollen wir die für ein selbstbestimmtes, partizipatives Leben notwendigen Schlüsselkompetenzen fördern und gleichzeitig der Dynamik steigender Abbruchzahlen entgegenwirken. Dabei stellen die Familien und die lokale Wirtschaft wesentliche Partner dar. Entsprechend setzen wir im Fach „Zukunft“ folgende Schwerpunkte:

Individuell: Einzelcoaching, Förderung beruflicher Schlüsselkompetenzen, Vermittlung gesellschaftlicher Werte, Sensibilisierung für die Berufsfindung

Familien: Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten für ihre Rolle im Berufsfindungsprozess, Informationen zu Ausbildungs- und Unterstützungs-

möglichkeiten für die Schüler*innen

Netzwerkarbeit: Nachhaltige Unternehmenspartnerschaften, Dialog zu (Kompetenz-) Bedarfen der Betriebe, Berufsorientierungs-Maßnahmen und Anbahnung konkreter Anschlussmöglichkeiten für die Schüler*innen, frühzeitiges gegenseitiges Kennenlernen von Schüler*innen und Unternehmen.

Nachhaltigkeit: Übergang in das Mentoring- und Alumniprogramm zur Begleitung der Schüler*innen über den Schulabschluss hinaus

„Zukunft“ im Schulalltag

Neben Inhalten des Rahmenlehrplans im Fach „Wirtschaft-Arbeit-Technik“ (W-A-T) des Landes Berlin, wird die individuelle Berufsfindung durch zusätzliche Maßnahmen wie bspw. Betriebsbesichtigungen, Dialogveranstaltungen mit Ausbildern und Auszubildenden oder zusätzliche Praktika gefördert. Die Schüler*innen werden durch fächerübergreifende Bezüge, z.B. zu Themen in den Fächern Deutsch

oder Mathematik, für das Thema Berufsfindung sensibilisiert.

Inhaltlich schafft „Zukunft“ bestmögliche Anschlussperspektiven für Schüler*innen und Unternehmen, indem es auch aktuelle Entwicklungen wie die steigenden Bedarfe in den naturwissenschaftlich-technischen Bereichen und im Handwerk berücksichtigt und intensive Informationsarbeit über weniger stark nachgefragte oder weniger bekannte Ausbildungsberufe leistet.

Ziel ist es unter anderem, den Wert des deutschen Ausbildungssystems zu verdeutlichen und unseren Schüler*innen das Werkzeug an die Hand zu geben, ihre Chancen in diesem System bestmöglich zu nutzen - für eine Zukunft als selbstbewusste, starke und teilhabende Mitglieder unserer Gesellschaft.

2. Sensibilität für die Lebensrealität der Eltern: Die Informationen darüber müssen in den Beratungsprozess einfließen. So werden auch schulunabhängige, persönliche Anliegen thematisiert, um eine bedarfsgerechte Betreuung zu sichern (z.B.: *Begleitung bei Behördengängen, Übersetzungshilfen, Schuldnerberatungen, Information über Hilfsangebote*).

3. Bedingung für den Erfolg und damit wichtiges Ziel der Familienarbeit ist eine vertrauensvolle und belastbare

Partnerschaft. Diese wiederum kann nur durch langfristigen, nachhaltigen Kontakt zu den Familien entstehen, der auf gegenseitigem Respekt und beidseitiger Bereitschaft zu Kommunikation basiert.

Aus diesem Bewusstsein ergibt sich die Notwendigkeit für eine entsprechende **Haltung im Umgang mit den Erziehungsberechtigten:** respektvoll, einladend, offen, verständnisvoll, diskret und zugleich Verbindlichkeit einfordernd. Auf Basis des Bewusstseins und im Geiste der

beschriebenen Haltung ergreifen wir die folgenden **Maßnahmen:**

1. Schaffen einer Willkommens- und Partizipationskultur und Einladung zu Vorschlägen und Initiativen seitens der Erziehungsberechtigten, Einbeziehung in den Entwicklungsprozess der Schule, Etablierung der Schule als Forum für Austausch unter, innerhalb und mit den Familien (z.B. mit einem Elterncafé), zukünftig auch Befragung der Erziehungsberechtigten.

2. Enger, regelmäßiger Austausch, z.B. durch Ziel- und Bilanzgespräche, wöchentliche Kommunikation über das Logbuch der Schüler*innen, Informationsabende, Exkursionen und Telefonanrufe - besonders auch bei

positivem Verhalten (z.B. bei 25 Lobpunkten innerhalb einer Woche).

3. Information der Erziehungsberechtigten zu ausbildungsrelevanten Anforderungen und Daten.

4. Einfordern von Verbindlichkeit durch schriftliche Vereinbarungen, z.B. in Zielgesprächen.

So ermöglichen wir eine ausbildungsorientierte Beratung und enge Kooperation zu fachlichen und persönlichen Herausforderungen zwischen Schule und Hauptbezugspersonen der Schüler*innen im Sinne einer erfolgreichen Zukunftsgestaltung.

● Interkulturelles Lernen

Bei Interkulturellem Lernen (IKL) handelt es sich um ein Wahlpflichtfach mit drei Unterrichtsstunden pro Woche. Schüler*innen entscheiden sich zwischen Türkisch und IKL. Ziel und Inhalt von IKL sind unter anderem:

1. Identitätsbildung: Die Jugendlichen werden in ihrer Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte und ihrer Entwicklung und Einordnung der individuellen Identität in einem multikulturellen Umfeld unterstützt.

2. Förderung eines positiven Selbstbilds: Die Vorteile und Stärken von Migrationshintergründen und kultureller Vielfalt werden aufgezeigt - für das Individuum wie für die Gesellschaft. Den Schüler*innen werden ihre diesbezüglichen Vorteile für ihren beruflichen Werde-

gang erklärt (z.B. für Stipendien und Berufe mit Kundenkontakt).

3. Interkulturelle Kompetenzen: Durch das Einfordern eines wertschätzenden Umgangs mit unterschiedlichen kulturellen Aspekten wird die Grundlage für ein verständnisvolles Zusammenleben im Stadtteil und das Arbeiten in multikulturellen Arbeitsumfeldern gelegt.

4. Kenntnisse über verschiedene Kulturen: Die Jugendlichen gewinnen Wissen um die Eigenheiten und Gemeinsamkeiten verschiedener Kulturen.

Bei der Vermittlung wird darauf geachtet, dass die Lektionen den Schüler*innen mit für sie relevanten Themen und Faktenbezug nähergebracht werden.

„Die ganze Gemeinschaft ist reifer geworden. Damals ging es nur um's Kämpfen und heute geht es um's Hinsetzen und Reden.“

Schüler, 8. Klasse

● Verhaltensmanagement

Unser Verhaltensmanagement beruht auf den Werten Mut, Achtsamkeit und Verbindlichkeit. Es bezieht alle am Schulleben Beteiligten ein und ermöglicht eine konsequente, einheitliche, schnelle und kontinuierliche Rückmeldung zum Verhalten der Schüler*innen. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle **wohl fühlen, effektiv arbeiten und lernen** können.

Viel Lob: Das Ziel ist, dreimal so viel zu loben wie zu bestrafen, denn alles, was Aufmerksamkeit erhält, wächst. Es kann nicht zu viel gelobt werden. Dabei geht es um relative Verbesserung: Nicht die "Besten" sollen gelobt werden, sondern jeder, der sich **aufrichtig**, innerhalb der eigenen Möglichkeiten bemüht. Jede/r Schüler*in verhält sich täglich auch vorbildlich.

Ganzheitliche Umsetzung: Alle am Schulleben Beteiligten halten sich an die Regeln des Verhaltensmanagements (Schüler*innen, Eltern, Mitarbeitende). Alle Mitarbeitenden sind angehalten, bei positivem Verhalten besonders hinzuschauen, bei unerwünschtem Verhalten nicht wegzuschauen und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein. Es ist erwünscht, schnelle und klare Rückmeldung zum Verhalten an Schüler*innen, Tutor*innen und Klassenleiter*innen zu geben.

Welches Verhalten ist erwünscht?

Positive Grundsätze unseres Zusammenlebens beinhalten ortsangemessenes Verhalten, das ständige Bemühen um eine Steigerung der Ordnung, Sauberkeit, Pünktlichkeit, Verbindlichkeit und das Einhalten von Absprachen, achtsamer, respektvoller und freundlicher Umgang miteinander, mit dem Schulinventar und Gegenständen anderer. Gelobt wird beispielsweise, wenn Schüler*innen andere aufrichtig loben, ihnen schulisch oder persönlich helfen, Mut beweisen, indem sie sich selbst

viel zutrauen, engagiert an AGs teilnehmen oder trotz Frust weiterüben, Bonusaufgaben machen, sich Hilfe suchen (ohne die Eigenverantwortung an Helfende abzugeben), höflich Kritik üben, pünktlich sind oder sich besonders für die Schulatmosphäre einsetzen, sei es durch Blumengießen, Aufräumen oder sogar Repräsentation der Schule.

Unerwünschte Verhaltensweisen sind Unterrichtsstörungen, psychische oder physische Personenschädigung oder -gefährdung, respektloser Umgang mit anderen Menschen und Gegenständen oder Orten, sowie Verhalten, das gegen die Schulordnung oder gegen unsere Werte verstößt. Die Schüler*innen bekommen ein Bewusstsein für verschwendete Lernzeit, Unpünktlichkeit und den Stellenwert der Vorbereitung, beispielsweise, das eigene Arbeitsmaterial dabei zu haben. Spezielle Regelungen gibt es außerdem für die Verwendung von Handys.

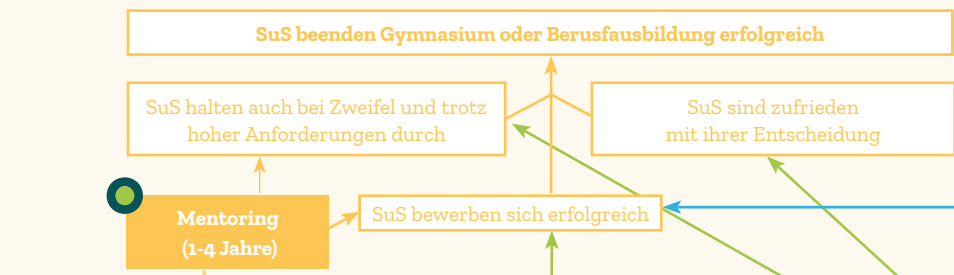
Bei aller Regelung wird jedoch die positive Fehlerkultur gelebt, das bedeutet, **Fehler als Chance** zum Lernen für Individuum und Institution zu begreifen.

Zur Umsetzung des Verhaltensmanagements wird eine Vielzahl an **Werkzeugen** eingesetzt: Lobpunkte, Striche, eine Stoppuhr für verschwendete Lernzeit, Einzelgespräche, Konferenzen, ein Trainingsraum, eine Ampel, Smileys und Wochenlob für die Klassen, Schulpreise und Ausflüge, fünf verschiedene Konsequenzstufen sowie die Einbeziehung der Eltern über Gespräche, Telefonate und schriftliche Kommunikation über das Logbuch des*r Schülers*in.

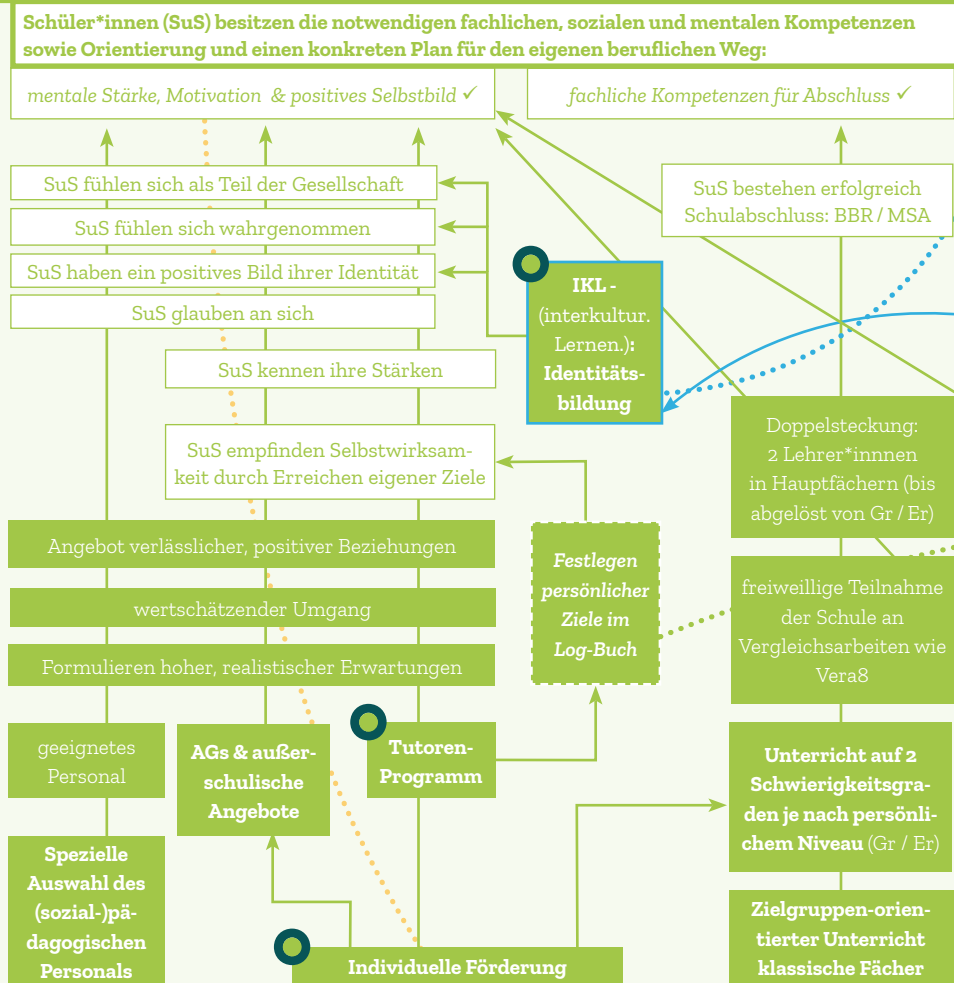
Das Verhaltensmanagement wird stetig und unter Einbeziehung der Schüler*innen weiterentwickelt.

2.2.2 Der Lösungsansatz und seine Wirkungslogik im Detail

BERUFLICHE ANSCHLÜSSE



SCHULABSCHLUSS



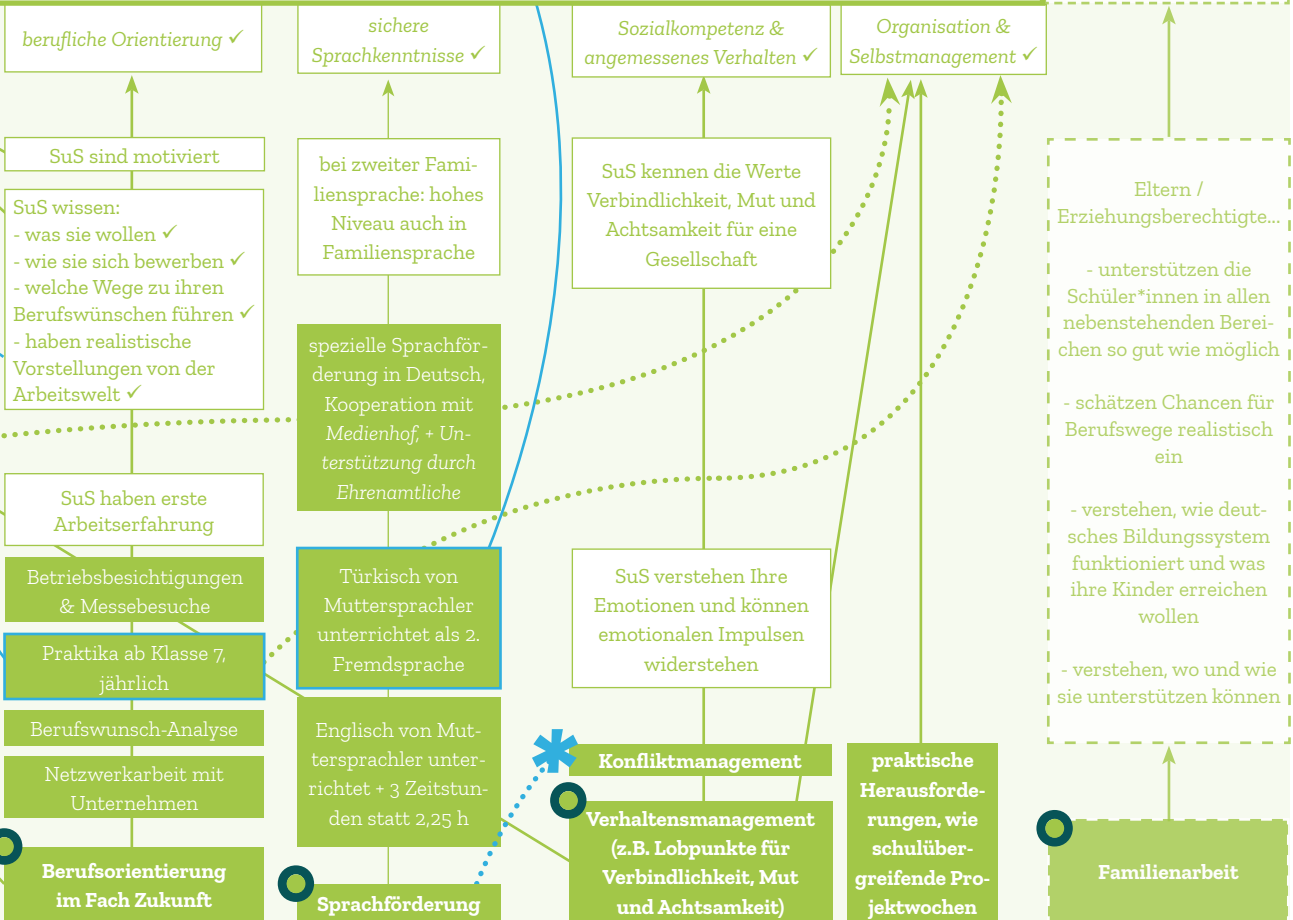
CHANCENGERECHTE MODELLSCHULEN



Migrationshintergrund als Stärke etablieren:

- Unternehmen sind nach positiven Erfahrungen offener für SuS aus sozioökonomisch benachteiligten und multikulturellen Lebensumfeldern
- Schüler*innen verstehen ihren kulturellen Hintergrund als Stärke und wertvolle Besonderheit

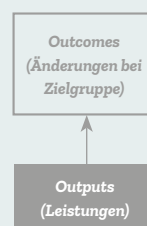
Eltern / Erziehungsberechtigte unterstützen SuS (mehr) durch die Schulzeit und bis in den Berufeinstieg



Ein QUINOVA-Credo lautet „Wir schauen nicht weg“. Konflikte, Beleidigungen, körperliche wie verbale Provokationen gehören zum Alltag der Schülerschaft. Es ist entscheidend, hier **konsequent** zu sein, **individuelle Lösungen zu finden** und stetig zu **wiederholen, welches Verhalten förderlich ist und warum**.

LEGENDE:

- Schulkonzept-Schwerpunkt
- BBR = Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)
- MSA = Mittlerer Schulabschluss (Realschulabschluss)
- SuS = Schülerinnen und Schüler



3. Wirkung 2017

Seit ihrer Gründung 2014 wendet die QUINOA-Schule das Bildungskonzept und damit den Lösungsansatz der QUINOA Bildung an. Während die vorangegangenen Seiten die Herausforderung und unseren Lösungs-

ansatz theoretisch beschreiben, bietet dieser Abschnitt eine Übersicht darüber, wie der Lösungsansatz 2017 durch die QUINOA Bildung und die QUINOA-Schule in die Praxis umgesetzt wurde.

3.1 Die Wirkungstreppe

Gemeinnützige Organisationen messen ihren Erfolg an ihrer Wirkung. Ein Standard zur Messung und Kommunikation der Wirkung ist der Social Reporting Standard, dem auch dieser Wirkungsbericht folgt. Hier hat sich ein gewisses Vokabular etabliert. Zum einen definiert man Wirkung stets als positive Veränderung infolge der erbrachten Leistungen; Veränderungen in Fähigkeiten, Handeln und schließlich auch der Lebenslage der Zielgruppen. Am Ende steht die Veränderung in der Gesellschaft. Dieser Prozess wird in der Wirkungstreppe dargestellt (siehe unten). Sie erklärt auch die Begriffe Inputs, Outputs, Outcomes und Impact. Abgekürzt als I-O-O-I-Modell, trägt dieser Ansatz dazu bei, dass unterschiedliche Organisationen einheitlich beschreiben, auf welcher Wirkungslogik ihr Ansatz basiert und woran sie ihre Wirkung messen. Wichtig ist hierbei u.a., dass der Beitrag zum obersten Bereich des „Impacts“ nicht messbar ist, da es sich dabei um ein gesamtgesellschaftliches Ziel handelt, das von unzähligen Faktoren und Akteuren abhängt - niemals von einer Organisation allein. Dokumentiert und gemessen werden daher „nur“ die Inputs, Outputs und Outcomes. Auf der rechten Seite sehen sie die Wirkungstreppe angewandt auf das QUINOA-Bildungskonzept.

[i]

Wirkung = Veränderung
von Wissen, Handeln,
Lebenslage



Die Wirkungstreppe des QUINOA-Bildungskonzepts

Die hier aufgeführten Veränderungen dienen stellvertretend für alle Veränderungen im jeweiligen Bereich.

7. Gesellschaft verändert sich:

Mehr Jugendliche mit statistisch nachteiligen Startbedingungen erlangen Schulabschlüsse, Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze. Der Kreislauf vererbter Chancenverteilung ist durchbrochen.

Impact

(Veränderungen auf Gesellschaftsebene)

6. Lebenslage der Zielgruppen ändert sich:

Jugendliche schaffen Schulabschluss und finden nachhaltig beruflichen Anschluss. Eltern sorgen sich nicht um Zukunft ihrer Kinder.

Outcomes

(Veränderungen auf Zielgruppenebene)

5. Zielgruppen ändern ihr Handeln:

Jugendliche bewerben sich selbstständig, arbeiten motiviert mit und zeigen Sozialkompetenz im Alltag, in der Schule sowie in Praktikumsbetrieben. Eltern unterstützen ihre Kinder mehr und zielgerichtet.

4. Zielgruppen verändern ihr Bewusstsein und Fähigkeiten:

Jugendliche beweisen nötige schulische Fähigkeiten, fachliches Wissen, Sozialkompetenz, Sprachniveau und Selbstmanagement. Eltern/Erziehungsberechtigte wissen mehr darüber, wie sie ihren Kindern helfen können und kennen sich im deutschen Ausbildungssystem aus.

3. Zielgruppen akzeptieren Angebote:

Jugendliche sind mit Unterricht, Tutorien, Regelungen und individuell vereinbarten Zielsetzungen zufrieden; ihre Eltern / Erziehungsberechtigten sind entsprechend mit ihrem Kontakt zur Schule und Informationsveranstaltungen zufrieden.

Outputs

(Leistungen)

2. Zielgruppen werden erreicht:

Die Schülerschaft der Modellschule entspricht der Zielgruppe des Konzepts im Hinblick auf Familieneinkommen, Bildungsferne, kulturelle Hintergründe etc. Jugendliche und Eltern nehmen an Unterricht, Aktivitäten und Einzelgesprächen teil, Fehlzeiten und Versäumnisse halten sich in vertretbaren Grenzen.

1. Aktivitäten finden wie geplant statt:

Das Bildungskonzept wird angewandt: Unterricht, Sprachförderung, Familienarbeit, Berufsorientierung etc. finden statt, eingerahmt durch das Verhaltens- und Konfliktmanagement. Die Atmosphäre ist vertrauensvoll und geprägt von unterstützenden und nachhaltigen Beziehungen.

Inputs:

Räumlichkeiten, Lehrer*innen und Sozialpädagoginnen, 4 - 8 Jahre Zeit, etc.

Inputs

(eingesetzte Ressourcen)

3.2 Inputs, Outputs, Outcomes 2017

INPUTS

eingesetzte Ressourcen



PERSONAL (FTE)	16,8
Schulleitung	0,8
Lehrende	13
Schulsozialpädagogin	0,75
Ehrenamtliche	0,3
Sekretärin	1,0
Küche	0,6
IT	0,34
Arbeitsplätze inkl. PC	18
Räumlichkeiten	1643 m ²

Die genauen Kosten für Personal, Räumlichkeiten und Material werden auf Seite 39 tabellarisch aufgeführt.

OUTPUTS

Leistungen erbracht & angeboten

Die wichtigsten erbrachten & angebotenen Leistungen 2017 für die 108 Schüler und Schüler*innen der QUINOA-Schule:

- **Unterricht nach Rahmenlehrplan**
für 4 Klassen
 - **Individuelle Förderung**
2600 Tutorengespräche
216 Ziel- und Bilanzgespräche
 - **Berufsorientierung**
1,5 h Zukunftsunterricht
pro Klasse und Woche
119 absolvierte Praktika
7 Betriebsbesuche
8 Berufsinformationsveranstaltungen
3 Persönliche Jobberatungs-
gespräche pro Schüler*in
 - **Verhaltens- & Konfliktmanagement**
über 73 600 Lobpunkte für Verbindlichkeit, Mut und Achtsamkeit mit Ausflügen für die Siegerklasse
 - **Identitätsbildung**
144 h interkulturelles Lernen
pro Klasse
 - **Familienarbeit:**
3 Ziel- und Ergebnisgespräche
per Schüler*in, Elterngespräche,
Elternabende, Elternanrufe,
Besuche zuhause
 - **wöchentliche Sprachförderung:**
1,5 h Sprachförderung in Deutsch,
2,5 h Türkisch, 45 Minuten mehr
Englischunterricht verglichen mit
Rahmenlehrplan
- Viele qualitative, bisher nicht gemessene Leistungen des QUINOA-Personals werden hier nicht aufgeführt, so z.B. das stetige Kommunizieren ihres Vertrauens in die Schülerinnen und Schüler.



PERSONAL (FTE)	5,1
Geschäftsführung	0,75
Administration	1,0
Fundraising	0,75
Marketing	1,3
Evaluation	0,4
Bundesfreiwillige	0,9
Arbeitsplätze inkl. PC	7,0
Räumlichkeiten	40 m ²

Gemeinsam mit der Schulleitung der QUINOA-Schule arbeitet QUINOA Bildung an der kontinuierlichen **Weiterentwicklung des Bildungskonzepts**. So werden Themen wie Unterricht, individuelle Förderung, Tutorenprogramm, Schulleben, Demokratiepädagogik oder Ressourcen für das Lehrpersonal im Austausch mit dem Lehrpersonal stetig feiner an die Bedürfnisse angepasst.

Darüber hinaus sicherte QUINOA Bildung durch **Leistungen in den Bereichen Fundraising, Marketing, Administration und Evaluation den Fortbestand** der QUINOA-Schule und die Weiterentwicklung der QUINOA-Bildungskonzepte.

OUTPUTS

Annahme der Leistungen

✓ **QUINOA erreicht die Zielgruppe:**

Die Schülerschaft der QUINOA-Schule und deren familiären Hintergründe entsprechen der anvisierten Zielgruppe der QUINOA Bildung in Bezug auf Einkommen, Bildungsnähe, kultureller Vielfalt und Beschäftigungsquote.

✓ **Die Zielgruppe nimmt die Angebote an:**

2017 hielten sich die Fehlzeiten und die Anzahl nicht-wahrgenommener Termine seitens Schüler*innen und Erziehungsberechtigten in wünschenswerten Grenzen.

✓ **Die Zielgruppe ist zufrieden mit den Angeboten:**

In der 2017 durchgeführten Wohlfühlumfrage gaben 77% der Schüler*innen an, dass sie sich unterstützt fühlen und 69% stimmten zu, dass sie in der QUINOA-Schule gut lernen können.

✓ **Da QUINOA Bildung und QUINOA-Schule eng zusammenarbeiten, wird das von der QUINOA Bildung angebotene Bildungskonzept momentan zu 100% von der QUINOA-Schule (als Zielgruppe) angenommen und eingesetzt.**

OUTCOMES

Wirkung auf Zielgruppen-Ebene

✓ **75% der derzeitigen 9. Klasse der QUINOA-Schule hat sich mit der Berufsbildungsreife bereits ihren ersten Schulabschluss gesichert.**

✓ **Alle in der MSC-Umfrage befragten Schüler*innen haben ihr Handeln nach eigener Aussage insofern positiv verändert, als sie sich mehr mit ihrer Zukunft beschäftigen, offener sind, selbstbewusster auftreten oder sich mehr beteiligen als an bisherigen Schulen.**

✓ **119 Praktika wurden absolviert und haben den beruflichen Horizont der Schüler*innen erweitert.**

✓ **Fachwissen, Fähigkeiten und Handlungen des Personals der QUINOA-Schule haben eine solche Qualität (erreicht), dass die Schüler*innen eine überdurchschnittliche Leistung in den BBR-Prüfungen erbringen konnten.**

✓ **Die Lebenslage des Lehrpersonals ändert sich somit hin zu mehr beruflicher Selbstwirksamkeit.**

3.3 Wirkungsmessung 2017

Wirkungsmessung im Bildungsbereich

Wirkungsmessung von Bildungsinterventionen stellt stets mindestens zwei inherente Herausforderungen: Zum einen handelt es sich dabei oftmals um Interventionen, deren vollständige Wirkung sich erst langfristig zeigt. Zum anderen lassen sich, besonders zu einem dann späteren Zeitpunkt, die Effekte des Programms kaum von den vielfältigen anderen Faktoren, die auf die Bildung einer Person Einfluss nehmen, trennen. Diese Problematik besteht auch bei der Wirkungsmessung der QUINOA Bildung.

Dennoch gibt es viele Indikatoren, mit denen sich Entwicklungen bereits während des Programms beobachten und teilweise annähernd messen lassen. Eine erste Übersicht bestehender Indikatoren finden Sie rechts.

mit möglichst geringem zeitlichen Aufwand täglich bzw. wöchentlich durchzuführen.

INDIKATOREN FÜR QUINOAS ERFOLG

In Anlehnung an unsere Wirkungstreppe, stehen an oberster Stelle zwei quantitative Indikatoren für die Wirksamkeit unseres Schulprogramms. Zum einen die beruflichen bzw. schulischen Abschlüsse unserer Schüler*innen. Das bedeutet, dass die QUINOA Bildung die Laufbahn der Jugendlichen nach ihrem Schulabschluss nicht nur unterstützend begleitet sondern auch evaluiert. Auf gleicher Ebene finden sich zum anderen die Schulabschlüsse, zumal die Anschlussoptionen maßgeblich von ihnen abhängig sind. Dazu kommen die Zufriedenheit der Schüler*innen mit der QUINOA-Schule, ihre schulischen Leistungen in nationalen Vergleichsarbeiten und die von ihnen selbst als größte Veränderung empfundenen, persönlichen Entwicklungen.

MASSNAHMEN & DATENQUELLEN 2017

Die 2017 ergriffenen Evaluationsmaßnahmen und ausgewerteten Datenquellen sind

- eine Most-Significant-Change-Umfrage
- eine Wohlfühlumfrage
- die Erfolgsquoten der Abschlüsse
- Vorbefragungen von neuen Schüler*innen

Wie diese Erhebungen vorgenommen werden und unsere Ergebnisse für 2017 können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

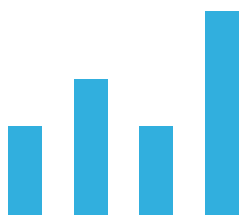
Unsere Wirkungsmessung besitzt für die Weiterentwicklung unserer Bildungskonzepte einen zusätzlichen, hohen Stellenwert.

Wirkungsmessung bei QUINOA Bildung

STAND 2017 UND ZIELE FÜR 2018/19


Das Evaluationskonzept der QUINOA Bildung befand sich 2017 noch in einem Frühstadium und wird 2018/19 gezielt ausgebaut. Die quantitative Dokumentation der angebotenen Leistungen bleibt für 2017 daher zu großen Teilen beschränkt auf die mündliche Nennung durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen.


Ziel für 2018 und Anfang 2019 ist es daher unter anderem, mit Unterstützung wissenschaftlicher Expertise, Indikatoren festzulegen und eine digitale Infrastruktur zu schaffen, die es dem Lehr- und sozialpädagogischen Personal ermöglicht, die Dokumentation und Evaluation



3.3.1 Evaluationsmaßnahmen und Ergebnisse 2017


Ab- & Anschlüsse


 **Die Maßnahme:** Messung der Schulabschlussquote und ihrer Höhe (BBR oder MSA), möglichst im Vergleich zu anderen Schulen mit ähnlicher Schülerschaft.

 **Die Ergebnisse:** Da es 2017 noch keine 10. Klasse gab, fallen Anschlüsse und Mittlere Schulabschlüsse (MSA) als Wirkungsindikatoren für dieses Jahr heraus. Mit dem Bestehen der BBR-Prüfungen haben 75% der Schüler*innen der 9. Klasse jedoch bereits ihren ersten Schulabschluss sicher! Auf diese Zahl sind wir besonders stolz, da der Durchschnitt im Wedding laut Zentraler Ergebnisse des *Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg* 2015 bei 45% und 2016 bei 58% lag.


75% bestanden

Vorbefragung neuer Schüler*innen


 **Die Maßnahme:** Erstmals wurden 2017 die neuen Schüler*innen der siebten Klassen zu Beginn des Schuljahres befragt. Damit möchten wir eine Datenbasis schaffen, mit der wir spätere Erhebungen vergleichen können: Aufgenommen wird u.a., von welcher Schule sie kommen und welche Ausprägung sie dort z.B. Mobbing, Gewalt und Rassismus zuschrieben. Zudem werden sie gefragt, wie sie ihre Talente und ihr Verhalten einschätzen, welche Werte sie als wichtig empfinden und wovon in ihren Augen persönliche Träume und Ziele für ihre Zukunft abhängen.

 **Ergebnisse** wird es erst in den kommenden Jahren geben, wenn Vergleiche zu dieser Datenbasis gezogen werden können.

Wohlfühlumfrage

 **Die Maßnahme:** Die Wohlfühlumfrage wird einmal jährlich mit allen Klassen digital und anonym durchgeführt. 2017 gab es 17 Fragen bzw. Aussagen, welche die Schüler*innen in vier Stufen eher bestätigen oder ablehnen konnten. Beispiele für diese Aussagen bzw. Fragen sind: „*Meine Lehrer*innen unterstützen mich*“, „*Es gibt körperliche Gewalt in meiner Klasse*“, „*Ich kann in der Schule gut lernen*“ oder „*Ich habe in meiner Klasse (neue) Freunde gefunden*“. Abschließend gibt es zusätzlich zwei offene Fragen, in welchen sie unbegrenzt auflisten konnten, was ihnen gerade besonders gut und was ihnen gerade überhaupt nicht gefällt.

Die Wohlfühlumfrage hat insofern besondere Bedeutung für unsere Wirkungsmessung, als sie Hinweise auf die Zufriedenheit unserer Zielgruppe mit unserem Angebot gibt. Dies betrifft die 4. Stufe der Wirkungstreppe: Werden unsere Leistungen (Outputs) angenommen? (vgl. „Die Wirkungstreppe des QUINOA-Bildungskonzepts“ auf Seite 23)

 **Die Ergebnisse:** Unsere Schüler*innen nahmen ihre Lehrer*innen sehr positiv wahr: **77%** hatten das Gefühl, von ihnen **unterstützt** zu werden. **74%** fanden, ihre Lehrer*innen **erklären gut**. **72%** bestätigten, dass sie ihren Lehrer*innen **vertrauen** können. **69%** der Schüler*innen stimmten außerdem zu, dass sie in der QUINOA-Schule **gut lernen** können, also mehr als zwei Drittel der Schülerschaft.

Most Significant Change (MSC)



Die Maßnahme:

Mit der MSC-Befragung (engl., signifikanteste Veränderung) möchten wir herausfinden, in welchen Bereichen die Schüler*innen selbst am stärksten Veränderung wahrnehmen. Die MSC-Methode verfolgt einen Ansatz offener Fragen, sodass Organisationen unvorhergesehene Wirkungsbereiche entdecken und die Zielgenauigkeit ihrer Wirkung überprüfen können. 2017 wurden sechs Schüler*innen befragt - diese Zahl soll in den kommenden Jahren erhöht werden, um die Aussagekraft der Umfrage zu steigern.



Die Ergebnisse:

Alle Schüler*innen heben den besonderen Einsatz der Lehrer*innen, ihre humorvolle, unterstützende und nahbare Art hervor. Auch die familiäre und entspannte Atmosphäre in der Schule, die sie der eher kleinen Größe der Schulgemeinschaft zuschreiben, wird von allen als angenehm empfunden.

Übereinstimmend werden zudem die besonderen Regeln der QUINOA-Schule genannt, meist werden sie als positiv wahrgenommen.

*Die folgenden, kurzen Zusammenfassungen der von den einzelnen Schüler*innen als jeweils stärkste Veränderungen genannten Aspekte geben Einblick in die Wirkungsbereiche und -potenziale der QUINOA-Schule.*

Schülerin 1 verhält sich weniger schüchtern, dafür offener, steht zu ihrer Meinung, diskutiert gerne, arbeitet im Unterricht mehr mit und denkt mehr über ihre Zukunft nach.

Schüler 2 erhält bessere Noten, berichtet von besserem Verhalten und dass seine eigenen Berufswünsche zugenommen hätten.

Schülerin 3 kennt ihre eigenen Stärken besser und hat insgesamt eine positivere Einstellung (früher

habe sie schneller aufgegeben). Sie bemerkt, dass ihre Mutter mehr eingebunden wird und stolz auf sie ist.

Schülerin 4 hat ihre Talente für Sprache und Singen entdeckt, sowie ihre Stärke in Gesellschaftswissenschaften. Sie ist besser in der Schule, fühlt sich stärker und selbstbewusster, denkt viel voraus und möchte einen Job, den sie wirklich mag.

Schüler 5 kann sich besser konzentrieren, ist entspannter, hat mehr Lust auf Schule, vertraut Lehrer*innen mehr und freut sich, dass die Sozialarbeiter*innen der QUINOA-Schule sich mehr Zeit für ihn nehmen. Auch er möchte einen Job finden, den er mag.

Schülerin 6 hat sich speziell in Mathematik und Deutsch sehr verbessert, geht gerne zur Schule und schätzt es, dass ihr Dinge mehrmals erklärt werden.

3.4 Presse-Echo

Auch Journalist*innen haben sich einen eigenen Eindruck von der QUINOA-Schule und ihrer Wirksamkeit gemacht. Sie durften sich verschiedene Unterrichtsstunden persönlich ansehen.

Süddeutsche Zeitung, 26. September 2017

„Eine der ungewöhnlichsten Privatschulen, die es in Deutschland gibt.“

(Autor: Jan-Marin Wiarda)

Neue Zürcher Zeitung, 30. Januar 2017

„Es herrscht eine entspannte und konzentrierte Atmosphäre - an den Schulen des Viertels keine Selbstverständlichkeit.“

„Normalerweise hörten Eltern von Schulen nur, wenn ihr Nachwuchs etwas ausgefressen habe (...). QUINOA ruft jedoch auch an, wenn sich ein Kind beispielhaft verhalten hat.“

(Autor: Christoph Eisenring)

Die Welt, 15. Juli 2017

„Auf die individuelle Förderung kommt es an. An ihr führt speziell in sozialen Brennpunkten kein Weg vorbei. Tommy hatte Glück. Er bekam einen Platz an der privaten QUINOA-Schule im Berliner Bezirk Wedding.“

(Autorin: Inga Michler)

Magazin PublikForum, Dezember 2017

„Es gibt Probleme wie in vielen Schulen in Brennpunktgebieten. Doch der Umgang damit ist anders und vielversprechend.“

(Autor: Karl Grünberg)

„Die Sozialarbeiter sind viel, viel offener und ehrlicher als in meiner Grundschule, das finde ich sehr, sehr gut.“

Schüler, 8.Klasse

Kühnemannstraße, 13409 Berlin

4. Organisation

4.1 Organigramm

Gesellschafter

Dr. Fiona Brunk

Gründerin

Stefan Döring

Gründer

Walter Scheurle

Konzernvorstand für Personal i.R.,
Deutsche Post AG

Susanna Krüger

Geschäftsführerin & Vorstandsvorsitzende,
Save the Children Deutschland e.V.

Faruk Tuncer

CEO & Co-Founder, Polyteia

Bidjan Nashat

Global Programme Quality & Impact Director,
Save the Children International

Beirat

Dr. Monika Wulf-Mathies

EU-Kommissarin für Regionalpolitik a. D.

Michael Köhler

Executive Coach und Partner KONU LLC

Margret Rasfeld

Vision Award Preisträgerin und Schulleiterin
der Evangelischen Schule Berlin Zentrum

Felix Schaar

Senior Product Manager bei Klarna

Olivia Markl

Lehrerin an der Wiener Mittelschule Leipziger Platz

Florentina Limaj

Weddingerin mit Erfahrung als Schülerin
an sechs Berliner Schulen



Die QUINOA - Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gemeinnützige GmbH ist ein Sozialunternehmen und hat 2014 die QUINOA-Schule gegründet. Wir sind ein engagiertes Team mit vielfältigen Hintergründen und Lebensläufen. Bei uns arbeiten Pädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Teach First Fellows, Fundraiser, Wirkungsmesserinnen, die kaufmännische Leitung und freiwillige Helfer*innen.



Die QUINOA-Schule wurde 2014 von dem Sozialunternehmen QUINOA – Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gGmbH gegründet. Der Schulträger ist die Montessori Stiftung Berlin.

4.2 Handelnde Personen

QUINOA Bildung



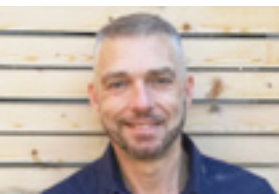
Ulrike Senff - Geschäftsführung

Ulrike Senff begann ihren beruflichen Werdegang bei der Strategieberatung BCG und wechselte 2007 in den Bildungsbereich. Sie baute bilinguale Schulen für einen privaten Träger deutschlandweit auf und verantwortete im Leitungsteam den Bereich Personal. 2017 übernahm sie die Geschäftsführung bei QUINOA.



Maria Baunack - Referentin der Geschäftsführung

Als Betriebswirtin im Nonprofit-Bereich setzt sich Maria Baunack seit Juli 2017 für QUINOA Bildung ein und arbeitet mit Leidenschaft am Ausbau einer effizienten Verwaltung und für eine nachhaltige Organisationsentwicklung.



Achim Karatas - Fundraising

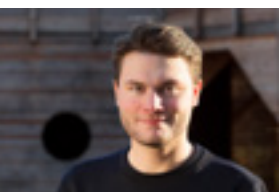
Soziale Gerechtigkeit ist Achim Karatas seit jeher wichtig. So war er viele Jahre als Fundraiser für den Berliner Tafel e.V. tätig. Bei QUINOA Bildung baut er nun ein starkes Netzwerk nachhaltiger, finanzieller Unterstützung für chancengerechte Bildung auf.

QUINOA-Schule



Juliane Schäfer - Schulleitung (bis 07/2018)

In Bayern absolvierte Juliane Schäfer ihr zweites Staatsexamen in Deutsch, Geographie und Spanisch für das Gymnasium. Seit 2015 unterrichtet sie an der QUINOA-Schule Deutsch und Gesellschaftswissenschaften. Die Schulleitung übernahm sie 2017.



Pantelis Pavlakidis - Stellvertretende Schulleitung (Schulleitung ab 08/2018)

Pantelis Pavlakidis kam 2014 nach seinem Einsatz als Teach First Deutschland-Fellow an die QUINOA-Schule. Nach einer Zwischenstation im Fundraising für QUINOA Bildung ist er seit 2016 als Lehrer und mittlerweile als stellvertretende Schulleitung aktiv.



Fenna Eilers - Erweiterte Schulleitung

Fenna Eilers ist seit Sommer 2015 an der QUINOA-Schule tätig, vorher war sie Teach First Deutschland-Fellow in Duisburg. Ihr ist es wichtig, dass Herkunft und Bildung nicht länger in einem Zusammenhang stehen.

ALLGEMEINEANGABEN

QUINOA - Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gGmbH

Sitz: Berlin

Gründung: 2013

Rechtsform: gGmbH

Kontaktdaten

Tel: +49 (0) 30 983 224 100

Fax: +49 (0) 30 983 224 109

E-Mail

info@quinoa-bildung.de

Website

www.quinoa-bildung.de

Registereintrag

Eintragung im Handelsregister

Registergericht

Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer

HRB 148406 B

4.3 Unterstützer*innen

Stiftungen & Unternehmen

ccd| foundation
Christian C.D. Ludwig – Foundation

Christian C.D. Ludwig Foundation



Deutsche Post AG

children
Mit Kindern. Für Kinder!

Children for a better World e.V.



EmMi Luebeskind

EmMi Luebeskind gGmbH

GT GreenbergTraurig
Greenberg Traurig

MENZEL
IT SERVICES
NETZWERKE & OPEN-SOURCE-SYSTEME
Menzel IT Services

 **minigram.**
Mit Liebe zur
Marke.
MINIGRAM

 **berlinmobil.de**
MIT SICHERHEIT UNTERWEGS
berlinmobil.de

Wilhelm-Höffner-Stiftung

Private Förder*innen & Großspender*innen

**Herzlichen Dank
all unseren
Förder*innen und
Unterstützer*innen!**



Walter Scheurle,
stellvertretend für einen
Kreis langjähriger privater
Förder*innen und
Großspender*innen



Kooperationspartner im Fachbereich „Zukunft“



BQN Berlin

Berliner Qualifizierungsnetzwerk
für Migrantinnen und Migranten



mehr als lernen
Gemeinnützige Bildungsinitiative

Mehr als Lernen e.V.

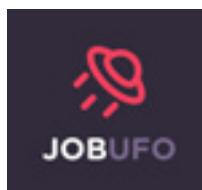
one·week·experience

Get a taste of your future.

One Week Experience



Berliner Netzwerk Ausbildung



JobUFO GmbH



Wirtschaftsjunioren Berlin



Jugendberufsagentur Berlin

Weitere Kooperationspartner



Teach First Deutschland



On Purpose



BildungsBande



Chaos Computer Club



Soldiner Kiez e.V.



Das klingende Museum in Berlin e.V.

Deutschförderung:



SWiM Bildung UG



RAA Berlin



BiQ - Bildung im Quartier

5. Finanzen

Die QUINOA-Schule wurde 2014 von dem Sozialunternehmen QUINOA - Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gGmbH gegründet. Der Schulträger ist die Montessori Stiftung Berlin.

5.1 Buchführung

QUINOA Bildung arbeitet mit dem Steuerbüro HPTP GmbH zusammen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Verantwortlich für die Buchführung und Bilanzierung seitens des Schulträgers ist die Montessori Stiftung Berlin selbst. Über einen abgestimmten und hier zusammengefassten Kontenrahmen ist es möglich, eine gemeinsame Auswertung beider Organisationseinheiten, QUINOA Bildung und QUINOA-Schule, vorzunehmen.

5.2 Finanzbericht

QUINOA finanziert sich aus einer Mischfinanzierung von staatlichen Zuschüssen, Vereins- und Stiftungsmitteln sowie Privat- und Unternehmensspenden.

Die staatlichen zweckgebundenen Zuschüsse vom Land Berlin (gem. §101 SchulG) gehen beim Schulträger ein und werden hier verwendet und nachgewiesen. Dieser Zuschuss ist von 2016 zu 2017 um 64 Prozent angestiegen (2016: 427.647 EUR; 2017: 703.022 EUR). Grund hierfür ist die steigende Schülerzahl von durchschnittlich 65 auf 96 und die staatliche Anerkennung als Ersatzschule im Herbst 2017, wodurch der vergleichbare Personalkostenanteil von 79 auf 93 Prozent gestiegen ist. Neben den Personalkosten sind in diesem Zuschuss ebenso Sachkosten und Raum- inkl. Raumnebenkosten enthalten. Der staatliche Zuschuss wird 2018 weiter steigen. Durch die Aufnahme einer zusätzlichen Klasse kann mit einem Zuschuss in Höhe von 1.050.000 EUR geplant werden.

Die QUINOA-Schule wurde im Februar 2016 in das Bonusprogramm für Berliner Schulen in schwieriger Lage aufgenommen. Schulen mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent von lernmittelbefreiten Schüler*innen können an diesem Programm teilnehmen und Gelder für vereinbarte Zusatzangebote abrufen. Diese waren in 2017 die verbindliche Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Tutorienkonzepts sowie die Weiterentwicklung des Fachbereichs

Zukunft. Im Jahr 2017 wurden alle Ziele erreicht; 100 Prozent der Gelder (33.229 EUR) konnten für diese Angebote genutzt werden. Die QUINOA Bildung erhält zudem öffentliche Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) vom Bezirk Mitte. Damit werden das Mittagessen und Ausflugskosten für Kinder mit einem „berlinpass“ bezuschusst.

Der Schulträger nimmt das Schulgeld der Eltern ein. Dieser Beitrag beginnt an der QUINOA-Schule bei 25,00 EUR bei einem jährlichen Haushaltsbruttoeinkommen von 22.500 EUR. Im Durchschnitt zahlen unsere Eltern 67,25 EUR Schulgeld, wobei ca. 20 Prozent der Eltern Schulgeldzahler sind. Die überwiegende Mehrheit der Familien zahlt kein Schulgeld, da sie von einem sehr geringen Einkommen und Transferleistungen leben.

Die QUINOA Bildung hat in 2017 335.600 EUR an Geldspenden von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen erhalten. Unsere Top-Förderer haben rd. 229.600 EUR und die Stipendienggeber haben 60.500 EUR gespendet. Zudem gab es 65 Dauerspender (18.500 EUR), die im Durchschnitt 23,70 EUR gespendet haben. Die weiteren Spenden kamen durch Einzel-, Mehrfach- oder Sachspenden zusammen.

Auch haben wir nachweispflichtige Zuwendungen von Children for a better World e.V. erhalten (15.500 EUR). Mit der Zuwendung für den Mittagstisch konnten die beiden Hauswirtschaftlerinnen für die Ausgabe des Mittagessens und Zusatzangebote wie Frühstück und frisches Obst/Gemüse finanziert werden. Mit der Zuwendung aus dem CHILDREN-Entdeckerfonds wurden die Musical-Aufführung „Teenage Love“, die Projektwoche zur Verschönerung des Schulhauses und die Schülervertretungsfahrt ermöglicht.

Anfänglich wurde der Hauptanteil der Schulbetriebskosten seitens der QUINOA Bildung mittels Spenden getragen. Durch steigende staatliche Zuschüsse können nun mehr Betriebskosten darüber abgerechnet und die hohe Abhängigkeit von Spenden konnte verringert werden.

Die größten Kostenblöcke sind Personal- und Gebäudekosten. In 2017 waren durchschnittlich 17 Pädagog*innen mit einem Vollzeitäquivalent von 14 in Festanstellung. Dies entspricht den Werten aus dem Vorjahr. Die Schüler-Lehrer-Relation lag 2017 bei 7,3. QUINOA arbeitet zudem mit einem freien Mitarbeiter für den Sportunterricht zusammen und auch für Kunst, Musik und Theater bestehen Kooperationen mit freien Mitarbeitern.

Durch die gestiegenen staatlichen Zuschüsse war es mög-



**"Den Lehrern kann man
hier richtig vertrauen
und ich habe mir alle
ans Herz gelegt."**

Schüler*in in der Wohlfühlumfrage zu
„Das gefällt mir an der Schule gerade besonders.“

Drontheimer Straße, 13359 Berlin

lich, den Lehrer*innen höhere Gehälter zu zahlen und eine neue Vergütungssystematik einzuführen. Lag die Summe der Personalkosten für die Pädagogen 2016 noch bei 342.000 EUR, so konnten die Pädagog*innen mit rd. 524.000 EUR vergütet werden.

Die Personalkosten für die Verwaltungsbereiche Sekretariat, interne IT-Administration und Fachbereich Zukunft werden seit Herbst 2017 kostentechnisch der QUINOA-Schule zugeordnet. Alle weiteren Personalkosten für die Verwaltung (Geschäftsführung verantwortlich für Personal, Finanzen, Gebäude sowie Fundraising, Marketing, Küche) werden von der QUINOA Bildung getragen.

Die gGmbH-Verwaltung konnte 2017 verschlankt werden. Zum Jahresbeginn waren 7,5 VZÄ in Festanstellung beschäftigt, im Dezember waren es schließlich 5,0 VZÄ. Das Team wurde effizienter aufgestellt und es war somit auch möglich, die Personalkosten anzuheben und sie den im Gemeinnützigkeitssektor marktüblichen Gehältern anzunähern.

Der Schulträger erhält für seine Aufgaben eine Verwaltungspauschale.

Der Fehlbetrag seitens der QUINOA Bildung kann in 2017 durch die Auflösung von Projektrücklagen ausgeglichen werden. Diese beinhalten 195.000 EUR für laufende Kosten des zweiten Schulhalbjahres 2016/17, 23.000 EUR für die baulichen Maßnahmen in Bezug auf die erhöhte Schülerzahl und 11.000 EUR für einen neuen Server.

Rund 98.300 EUR werden wieder als Rücklagen für den weiteren Ausbau des Schulhauses gebildet, da mit steigender Schülerzahl Klassenzimmer und Ausstattung erweitert werden müssen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Maria Baunack

maria.baunack@quinoa-bildung.de

5.3 Governance

Gemeinnützigkeit

Die QUINOA Bildung ist im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO - Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe - tätig.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch keine Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die QUINOA Bildung ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung im Sinne der §§ 51 ff. AO vom Finanzamt für Körperschaften I Berlin als gemeinnützig anerkannt. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 26. Februar 2018 und umfasst den Veranlagungszeitraum 2016.

Governance

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Beirat

Die Bestellung und Abberufung der hauptamtlichen Geschäftsführung erfolgt durch einen Gesellschafterbeschluss. In den Monaten Januar und Februar 2017 war Dr. Fiona Brunk die Geschäftsführerin der Gesellschaft, seit März 2017 führt Ulrike Senff die Geschäfte der QUINOA Bildung, d.h. sie setzt die Zielsetzung der Gesell-

schaft operativ um und entwickelt Strategien für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft. Dabei kann die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Befugnisse, welche per Gesetz, Gesellschafter-, Anstellungsvertrag sowie durch Gesellschafterbeschlüsse gesetzt sind, Entscheidungen treffen. Sie vertritt die Gesellschaft nach außen und unterzeichnet den Jahresabschluss. Über die Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses beschließt wiederum die Gesellschafterversammlung.

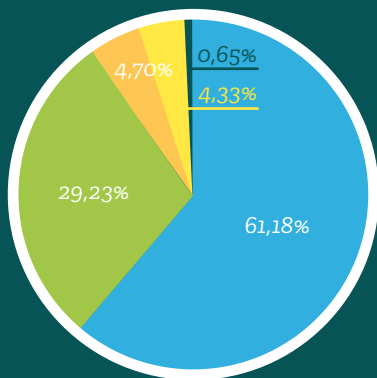
Die ehrenamtlichen Gesellschafter*innen unterstützen die Geschäftsführung in wichtigen Fragen. Wesentliche Entscheidungen, bspw. zu Investitionen und zu der strategischen Ausrichtung, werden in der Gesellschafterversammlung in Beschlüssen nach dem Mehrheitsprinzip gefasst. Alle Gesellschafter*innen haben dabei gleiche Stimmanteile.

Eine ordentliche Gesellschafterversammlung, welche durch die Geschäftsführung einberufen wird, ist jährlich abzuhalten. In 2017 tagte die Versammlung zweimal ordentlich und einmal außerordentlich. Die Art der Einberufung, Verlauf der Versammlung, Formen und (Mehrheits-) Regelungen zur Beschlussfassung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung hat zudem einen Beirat eingerichtet, der die Geschäftsführung zu verschiedenen Fragenkomplexen berät. Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder werden von den Gesellschafter*innen bestellt und abberufen.

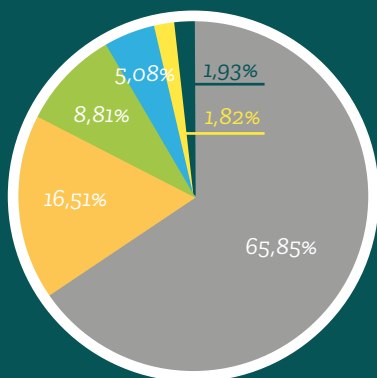
5.4 Einnahmen & Ausgaben

Einnahmen-Struktur:



- 61,18 % öffentliche zuwendungsgebundene Zuschüsse
- 29,23 % Geld- und Sachspenden
- 4,70 % Elternbeiträge
- 4,33 % sonstige Einnahmen / Erstattungen
- 0,65 % Einnahmen aus Vermietung

Ausgaben-Struktur:



- 65,85 % Personalkosten
- 16,51 % Gebäude / Unterhalt / Ausstattung
- 8,81 % Schulbetrieb
- 5,08 % Verwaltungs- / Beratungskosten
- 1,82 % Werbe- / Reisekosten
- 1,93 % sonstige Aufwendungen

	gGmbH	Schule	GESAMT
Einnahmen (in Tsd.)			
öffentliche zuwendungsgebundene Zuschüsse	35,9	736,3	772,2
Elternbeiträge	47,3	12,0	59,3
Geld- und Sachspenden	351,1	17,9	369,0
sonst. Einnahmen / Erstattungen	32,6	22,0	54,6
Einnahmen aus Vermietung (Schulgebäude)	7,1	-	7,1
GESAMT EINNAHMEN	474,0	788,2	1.262,2
Ausgaben			
Lehrkräfte	-	367,5	367,5
Sozialpädagogen	34,3	-	34,3
Teach First Fellows	-	122,6	122,6
Verwaltungspersonal	205,4	92,6	298,0
Freie Mitarbeiter	1,7	21,4	23,1
Bundesfreiwilligendienst	7,1	-	7,1
Fortbildungen, Fachliteratur	0,7	1,0	1,7
PERSONALKOSTEN	249,2	605,1	854,3
Miete inkl. Nebenkosten	72,5	76,6	149,1
Reinigungskosten, Hygiene	25,0	23,7	48,7
Instandhaltung- / Reparatur- / Wartungskosten	11,5	2,8	14,3
Ausstattung, Computer	1,3	0,8	2,1
GEBÄUDE / UNTERHALT / AUSSTATTUNG	110,3	103,9	214,2
Lehr- / Lernmittel	2,7	4,8	7,5
Ausflüge	21,8	-	21,8
Mittagessen	53,8	-	53,8
Lebensmittel	3,4	1,1	4,5
Schreibwaren / Büromaterial	3,2	1,5	4,7
Sonstiger Betriebsbedarf	2,0	1,7	3,7
Lizenz für Lernsoftware	-	0,4	0,4
Liquiditätszahlung an QUINOA -Schule	17,9	-	17,9
SCHULBETRIEB	104,8	9,5	114,30
Telefon / Internet / Porto	1,9	-	1,9
Gebühren / Versicherungen	3,3	0,4	3,7
Rechts- Beratungskosten	15,9	0,5	16,4
Lohn- und Finanzbuchhaltungskosten	8,8	-	8,8
Schulträger-Verwaltungspauschale	-	35,1	35,1
VERWALTUNGS- / BERATUNGSKOSTEN	29,9	36,0	65,9
Öffentlichkeitsarbeit	14,1	-	14,1
Recruiting	4,6	-	4,6
Bewirtung / Repräsentationskosten	0,8	1,4	2,2
Reisekosten Arbeitnehmer	1,3	1,4	2,7
WERBE- / REISEKOSTEN	20,8	2,8	23,6
Abschreibungen	12,0	5,5	17,5
Periodenfremde Aufwendungen	7,1	0,5	7,6
SONSTIGE AUFWENDUNGEN	19,1	6,0	25,1
Gesamt Einnahmen	474,0	788,2	1.262,2
Gesamt Ausgaben	534,1	763,4	1.297,4
ERGEBNIS	-60,1	24,8	-35,3
Entnahme aus Projektrücklagen	229,0	-	229,0
Rücklagenzufuhr	-98,3	-	-98,3
MITTELVORTRAG	70,60	24,80	95,40

6. Ziele 2018

Das Jahr 2018 wird ein Meilenstein für die QUINOA Bildung, da im Sommer der erste Jahrgang von der QUINOA-Schule abgehen wird. Entsprechend startet auch das Mentoring-Programm, ein Pfeiler unserer Anschluss-sicherung, in die erste Runde. Darüber hinaus gilt es selbstverständlich, die Organisation weiterzuentwickeln, schlank zu halten und die Finanzierung zu sichern. Hier sehen Sie eine Übersicht der größten Ziele für unsere Schulentwicklung und Finanzierung.

QUINOA
BILDUNG

Auf Augenhöhe mit der Zukunft

DIGITALISIERUNG

Digital, vernetzt, individuell: so sollen unser Unterricht und die Verwaltung gestaltet werden.

Räume schaffen

SCHULERWEITERUNG

Wir bauen unsere Schule auf dem Weg zur vollen Kapazität weiter aus.

Wirkung zeigen

WIRKUNGSMESSUNG & QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir bauen unsere Wirkungsmessung aus, legen Hauptindikatoren fest und schaffen Strukturen für Dokumentation, Evaluation und Visualisierung.

Zukunft sichern

FUNDRAISING & INVESTMENT

Um diese Ziele zu verwirklichen, entwickeln wir unsere Strategie weiter und öffnen neue Gestaltungsspielräume.

QUINOA
SCHULE

Wir schauen hin - bei jedem Konflikt

GEWALT-PRÄVENTION

Wir leben unsere Werte Mut, Verbindlichkeit und Achtsamkeit und arbeiten mit vielfältigen Instrumenten zur Prävention von Mobbing und Gewalt.

Eltern willkommen

FAMILIENARBEIT

Wir arbeiten aktiv mit den Eltern unserer Schüler*innen zusammen und bauen den Austausch mit ihnen aus.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie sich spezifisch in einem der Bereiche einbringen möchten!

Raus aus der Schule, hinein in die Welt

DEMOKRATIEBILDUNG, SERVICE LEARNING

Wir lernen mit unserer Community und bringen uns durch aktives Engagement in die Gesellschaft ein.

Aktion, Reflektion, Feedback - Repeat

KOLLEGIALE BEGLEITUNG

Wir lernen von- und miteinander. Dabei wird unser Team weitreichend mit verschiedenen Angeboten unterstützt.

Anschlüsse sichern

FACHBEREICH ZUKUNFT

Mindestens 75% der Schüler*innen sollen nach Abschluss der 10. Klasse eine konkrete Anschlussperspektive haben. In Klasse 7-10 sollen jeweils 85% ein Praktikum absolviert haben.

„Ich denke jetzt
sehr voraus, z.B.
im Fach Zukunft,
über meine Berufe,
was ich später mal
machen möchte.
Ich bin ein Mensch,
der an die Zukunft
denkt.“

Schülerin, 9. Klasse



Brienzer Straße, 13407 Berlin

7. Unterstützer*in werden

Chancengerechtigkeit kann nur gemeinsam erreicht werden. Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine der genannten Optionen als Privatperson, Unternehmen oder Stiftung entscheiden und so zunkunftsweisende, nachhaltige Bildung ermöglichen und mitgestalten.

Ihr Ansprechpartner:
Achim Karatas
achim.karatas@quinoa-bildung.de

SPENDENKONTO

QUINOA gemeinnützige GmbH
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE97 4306 0967 1146 3086 00
BIC: GENODEM1GLS

„Hier geben sie sich viel, viel mehr Mühe und fragen immer nach, ob alles in Ordnung ist. Früher hatte man das Gefühl nach einer Minute, dass sie keine Lust mehr haben.“

Schüler, 8. Klasse

Sie möchten QUINOA direkt unterstützen?

Als Dankeschön für eine Spende erhalten Sie die Bilder dieses Berichts als Postkarten und können so auch Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf QUINOA aufmerksam machen! Mehr Infos finden Sie auf der nächsten Seite....





Privatpersonen

- Zweckfreie oder projektbezogene Geldspenden
- Initiierung von Spendenaktionen (zu Jubiläen, Geburtstagen, Familienfeiern, Weihnachten)
- Schüler*innen-Patenschaften
- Legate / Testament-spenden



Unternehmen

- Zweckfreie oder projektbezogene Geldspenden
- Initiierung von Spendenaktionen z.B. zu Festen
- Schüler*innen-Patenschaften



Stiftungen

- Zweckfreie und projektbezogene Zuwendungen
- Schüler*innen-Patenschaften



Geld



Kompetenzen

- Unterstützung im Projektmanagement und Hilfe durch fachliche Expertise (z.B. IT, Grafik, Marketing)

- Praktika und Ausbildungsplätze
- Pro-bono-Beratung (z.B. IT, Grafik, Marketing)

- Unterstützung bei der Erarbeitung einer langfristigen Strategie zur nachhaltigen Absicherung

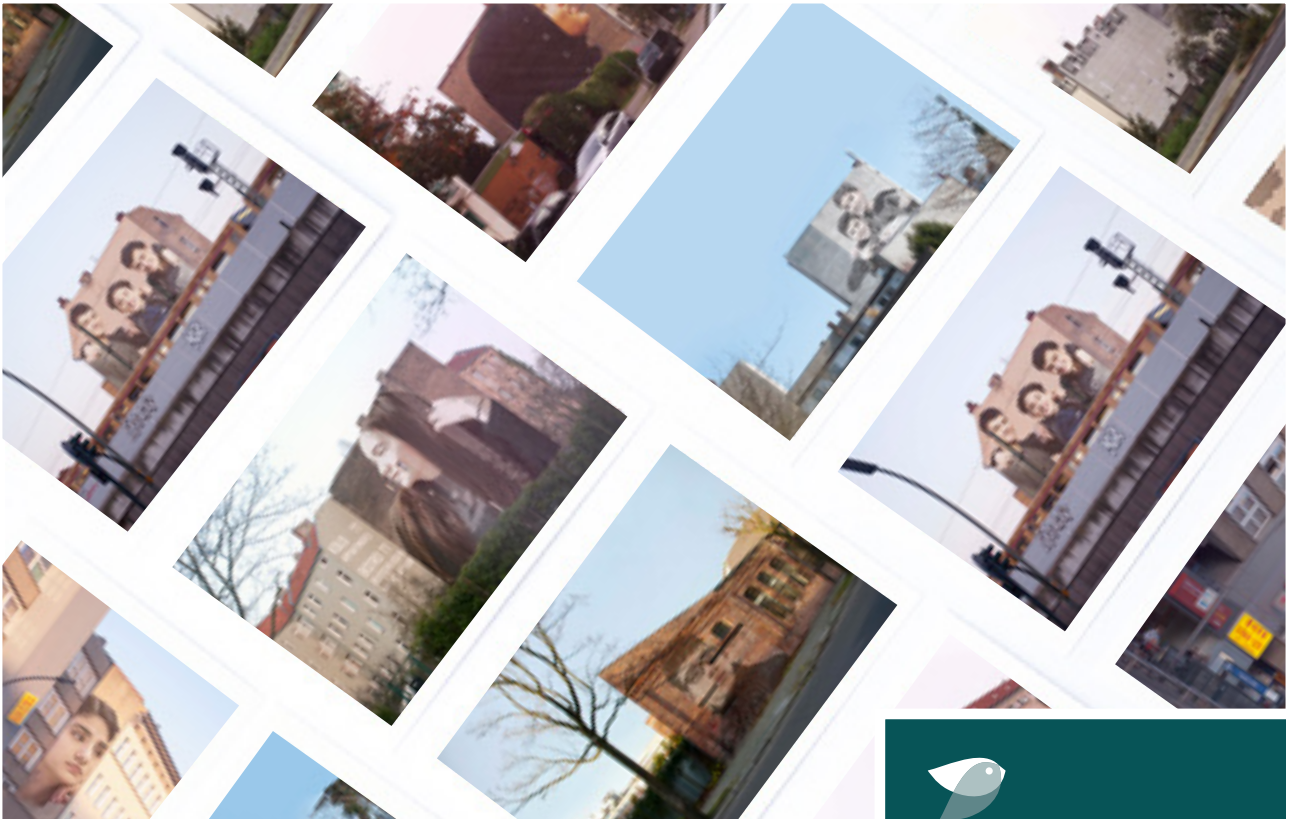


Zeit

- Ehrenamtliches Engagement in der Schule:
 - Nachhilfe
 - Prüfungsvorbereitung
 - Individuelle Lernförderung
 - Mentoring

- Informationsveranstaltungen für Schüler*innen zu Ihrem Unternehmen, Ausbildungen und zu Ihrer Branche

Postkarten bestellen - und uns doppelt unterstützen



Möchten Sie QUINOAs Wirkung direkt verstärken?

Bis Ende November 2018 erhalten Sie für eine Spende von 25,00€ ein 8-teiliges Postkarten-Set mit den Bildern dieses Wirkungsberichts als Dankeschön. Wenn Sie die Karten verschenken, generieren Sie zusätzlich Aufmerksamkeit für unsere Arbeit und unterstützen QUINOA somit gleich zweifach!

Schreiben Sie uns dazu einfach eine Email und überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto.

Selbstverständlich freuen wir uns, wenn Sie einen höheren Spendenbetrag eintragen - nur der Verwendungszweck ist entscheidend für die Zuordnung.

Wir sammeln Ihre Anfragen bis Ende November 2018 und produzieren die Karten dann entsprechend der Nachfrage.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Ihre Email:

Empfänger:
info@quinoa-bildung.de

Betreff:
Spende Postkarten-Set

Im Text:
1. Ihre Adresse
2. Anzahl Postkarten-Sets
(pro Set mind. 25€ Spende)

Ihre Überweisung:

Empfänger:
QUINOA gemeinnützige GmbH

IBAN:
DE97 4306 0967 1146 3086 00

BIC:
GENODEM1GLS

Betrag:
25,00 €

Verwendungszweck:
Spende Postkarten-Set



Sie erhalten automatisch eine Spendenquittung von uns.

Quellen:

- 1 Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2012, 210 ff.; 2014, 23 ff.)
- 2 Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2012, 211 f.; Esselmann/geis, 2014)
- 3 ISQ Zentrale Ergebnisse 2016
- 4 Braun & Stuhler 2018
- 5 Wirtschaftsdienst Juli 2016 „Wie das deutsche Schulsystem besser wird“
- 6 S.5 in https://www.bmbf.de/pub/Integration_durch_Bildung.pdf
- 7 https://www.focus.de/familie/schule/unterricht/nachbarschaft-fuer-bildungsweg-wichtig-chancengleichheit_id_2000551.html
- 8 S.28 in Autorengruppe Bildung in Deutschland 2016
- 9 vgl. für die Aussagen Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016, S. 27-29
- 10 Caritas Bildungsstudie von 2012, erneuert Juli 2017: <https://www.caritas-berlin.de/presse/pressemitteilungen/jeder-zehnte-in-berlin-verlaesst-schule-ohne-hauptschulabschluss-62af7042-f5be-403e-a831-2183326cba5b>, Blickpunkt Schule Berliner Schulstatistik 2016/17
- 11 arbeitsmarkt-aktuell-04-2016-Jugendarbeitslosigkeit-und-Hartz-IV.pdf
- 12 S.8 von https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Laendermonitor_Zusammenfassung_2017.pdf
- 13 Allmendinger et al. 2011
- 14 https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/aufsaeetze/2011/HZ_201104-08.pdf
- 15 http://www.nsgb.de/pics/medien/1_1515572344/DStGB_Bilanzpressekonferenz.pdf
- 16 Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte. Allmendinger 2011
- 17 FES/DJI/ infas Jugendstudie – Onlineerhebung Mai bis Juli 2015
- 18 Kiggs Welle 2 (2014-17), Hoebel et al. 2017, bmc, Hoebel et al. 2018, Nicotine tob. res. , <https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=5347&tken=49c91c4bf68f304eeef5e8c7d2fc38933555a8ef>
- 19 Allmendinger et al. 2011
- 20 https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/aufsaeetze/2011/HZ_201104-08.pdf
- 21 http://www.nsgb.de/pics/medien/1_1515572344/DStGB_Bilanzpressekonferenz.pdf
- 22 Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte. Allmendinger 2011
- 23 FES/DJI/ infas Jugendstudie – Onlineerhebung Mai bis Juli 2015
- 24 Kiggs Welle 2 (2014-17), Hoebel et al. 2017, bmc, Hoebel et al. 2018, Nicotine tob. res. , <https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=5347&tken=49c91c4bf68f304eeef5e8c7d2fc38933555a8ef>

(Bild Umschlag:
Grüntaler Straße, 13359 Berlin)

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit all unseren Unterstützer*innen und die damit verbundenen Erfolge im kommenden Jahr!

Das QUINOA-Team



Herausgeber

QUINOA Bildung gGmbH
Kühnemannstraße 26
13409 BERLIN

Kontakt

info@quinoa-bildung.de
Tel. +49 (0) 30 983 224 - 100
Fax +49 (0) 30 983 224 - 109

Vertreten durch

Ulrike Senff

Ansprechpartnerin Wirkungsbericht

Stephanie Müller
stephanie.mueller@quinoa-bildung.de

Spendenkonto

QUINOA gemeinnützige GmbH
IBAN: DE97 4306 0967 1146 3086 00
BIC: GENODEM1GLS

www.quinoa-bildung.de